

#SOMMER  
#SONNE  
#EIS

SAGENHAFTE FAMILIENSTADT IM LAUSITZER KRABAT- UND SEENLAND

**AHOY!** MEINE STADT

A close-up portrait of a young woman with brown hair styled in an updo, smiling warmly with her eyes closed. She is wearing a vibrant red, off-the-shoulder dress. The background is a soft, light pink gradient.

**LAUSITZ-CENTER**  
HOYERSWERDA

EIN  
SHOPPING  
*Sommer*  
WIE KEIN  
ANDERER!

# INHALTS VERZEICHNIS

- 04** Zukunft gestalten mit der Energie unserer Stadt
- 08** Der spannende Blick über den Tellerrand
- 12** Zurück ins WK V
- 16** Hoyerswer(lebt)da: Klischee-Haschee geht durch den Magen
- 20** Mit Glasfaser schnell und störungsfrei ins Internet
- 22** Hoyspots in der Stadt
- 24** Hoyerswer(lebt)da: Einmal Hoyerswerda – Berlin und wieder zurück
- 28** Wie funktioniert Hoyerswerda: Wo das Bike wieder flott gemacht wird
- 31** Orange ist die Farbe der Energiefabrik
- 32** Gründeresprit in Hoyerswerda
- 36** Der grüne Daumen im Zoo
- 40** Eventkalender für die Ferien
- 42** Eine Fotoreise in die Vergangenheit der Stadt

## IMPRESSUM

Herausgeber arteffective/lausitzpromotion  
 Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda

Redaktion v.i.S.d.P. Siegbert Matsch, Constanze Knappe  
 mit freundlicher Unterstützung durch den Marketingverein Familienregion HOY e. V.

Fotos Gernot Menzel, Madeleine Matschke-Wetzorke  
 stock.adobe.com (vaclav, Vjom, knssr, fotofabrika)

Druck Druckhaus Scholz GmbH  
 Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda

Auflage 10.000 Exemplare



## Erasmus

08

Jenny Bierich und Jonas Golze erlebten ein Auslandspraktikum in Österreich.



## Wohnen

12

Familie Stromberg zieht ins Haus Knappensee im WK V



## Heimatliebe

24

Das traditionelle Lebensmodell dieser Familie fußt auf Großstadterfahrung



## Garten

36

Zwischen TROPENHAUS und Zoogarten übergibt Marlen Marre den Staffelstab

**Herr Hendrich, was machen die Versorgungsbetriebe (VBH) für Sie so spannend?**

Unsere Kunden und unsere Partner kennen uns seit vielen Jahren als ihren Energie- und Wasserversorger in der Stadt und in der Region. Die VBH sorgen für frisches Trinkwasser in der Dusche und im Kaffee am Morgen; dafür, dass die Heizung warm ist, das Licht brennt, der Kühlschrank läuft, die Straßenbeleuchtung funktioniert. Zuverlässig an 365 Tagen im Jahr. Als Teil der SWH-Gruppe ist das Unternehmen essentieller Teil im Wirtschaftskreislauf der Stadt.

**Da treffen Sie sicher auch immer auf neue Herausforderungen?**

Neu ist das Spannungsfeld durch die Liberalisierung im Energiemarkt. Über 270 Unternehmen bieten heute Strom und Gas in der Stadt an. Tendenz steigend. Fallende Bevölkerungszahlen bedeuten weniger Verbrauch und somit weniger Erlöse für unsere Versorgungsleistungen. Zusätzlich erfordert die Energiewende mit dem Strukturwandel in der Lausitz enorme Anstrengungen mit einer zügigen aber auch langfristigen Unterstützung von Bund und Land für Investitionen in Millionenhöhe. Das ist aktuell zugegebenermaßen die Quadratur des Kreises. Im Gegenzug bietet das Spannungsfeld aber auch große Chancen für die Zukunft. Um Erfolgreiches zu bewahren und Neues zu gestalten sind wir

# Zukunft

bereits jetzt und heute in der Pflicht, nicht erst morgen oder übermorgen. Die über 100 VBH-Kollegen arbeiten dafür engagiert und innovativ. Das ist für mich das Spannende.

**Die VBH ist in der Stadt mit der Energiewelt präsent. Wie gehen Sie damit um, wenn aktuell Vieles geschlossen ist?**

Der Kundenkontakt und die persönliche Beratung – kurz der Service im Kunden-Center „Energiewelt“ ist eine unserer Stärken. Zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter hatten wir im April den Service auf Telefon, E-Mail und Post umgestellt. Unsere Kunden hatten dafür großes Verständnis. Seit 7. Mai haben wir unter Beachtung der Hygieneanforderungen jeweils Donnerstag wieder geöffnet. Bei weiteren Lockerungen werden wir die Öffnungszeiten für den Besucherverkehr wieder schrittweise verlängern.



[www.vbh-hoy.de](http://www.vbh-hoy.de)

Wir arbeiten zuverlässig für Sie –  
**Tag und Nacht.**



**24 Stunden / 365 Tage Versorgungssicherheit**  
**STROM | GAS | WASSER | WÄRME**

Unternehmen der SWH Gruppe

# ft gestalten

## **In welchem Maß trifft Corona das Sponsoring von Vereinen, Kultur und Sport?**

Die feste Verankerung der VBH in der Stadt unterstreicht auch unser gesellschaftliches Engagement. Das gehört zu unserem Selbstverständnis, quasi zur DNA des Unternehmens. Die Stadt als Gesellschafter der VBH befürwortet das soziale und sportliche Engagement seit vielen Jahren. Davon wird in der aktuellen Lage nicht abgewichen. In diesem Jahr unterstützen die VBH über 30 Projekte aus Sport, Kultur, Bildung und Sozialem, bei denen die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt steht. Für alle ist es schwierig, auf Kontakte und das gewohnte Leben zu verzichten. Umso wichtiger ist es, unseren Partnern die zugesagte Unterstützung zu geben, damit unsere Stadt bald wieder pulsiert. Bis dahin unterstützen die VBH ganz praktisch. Zum Beispiel mit Frischepaketen vom Bauernhof Domanja für Senioren und Bedürftige der Hoyerswerdaer Tafel. Eine schöne Geste! Aber genauso sieht für mein Team regionaler Zusammenhalt und gelebte Solidarität aus.

## **VBH im Strukturwandel. Was fällt Ihnen dazu ein? Ist das Thema bei so viel Engagement aktuell etwas aus dem Fokus geraten?**

Für uns nicht. Dazu sind in Hoyerswerda die Betroffenheit zu groß und die Aufgaben zu komplex. Denken wir zunächst an die Fernwärmeversorgung vom

## MIT DER ENERGIE UNSERER STADT

## EIN INTERVIEW MIT WOLF-THOMAS HENDRICH – GESCHÄFTSFÜHRER DER VERSORGUNGSBETRIEBE HOYERSWERDA GMBH

Kraftwerk Schwarze Pumpe. Aktuell nutzen knapp 20.000 Einwohner der Stadt und viele Unternehmen Fernwärme zu einem im sächsischen Maßstab vergleichsweise günstigen Preis. Ein Standortvorteil und Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Damit das so bleibt, müssen wir jetzt beginnen die Fernwärme neu zu ordnen. Intelligente Investitionen in Erzeugung und Netze sind der Schlüssel dafür. Eine Aufgabe von strategischer Bedeutung und mit großem Potential.



von links nach rechts:  
Rico Semjank, Kai Ruthenberg  
und VBH-Geschäftsführer  
Wolf-Thomas Hendrich

**Welche Lösungsansätze verfolgen Sie in diesem Zusammenhang?**

Im Mittelpunkt stehen langfristig klimaneutrale Lösungen, die im letzten Jahr mit der Stadt der Landesregierung vorgestellt wurden. Das Konzept ist auf großes Interesse gestoßen, die über die Stadtgrenzen gehenden Lösungsansätze haben überzeugt. Aktuell werden beispielsweise vorhande-



**VBH**  
**ENERGIELEITZENTRALE**

ne Wärmepotentiale der Thermischen Abfallbehandlungsanlage Lauta geprüft. Im April hat unser Konzept beim bundesweiten Wettbewerb „kommunale Wärmewende“ unter 50 Bewerbern gemeinsam mit Regensburg in Bayern und Hoya/Weser in Niedersachsen gewonnen. Ein großer Erfolg. Hoyerswerda ist damit Modellstadt und wird bis in den Sommer 2021 wissenschaftlich vom Fraunhofer-Institut sowie medial von der Agentur für Erneuerbare Energien begleitet. Ich verspreche mir davon neue Impulse für das Fernwärmethema. Außerdem muss die dringend notwendige finanzielle Unterstützung durch Land und Bund jetzt schnell in Hoyerswerda, in der Lausitz ankommen.

### Ein weiterer Aspekt ist die Digitalisierung.

Genau. Seit Ende letzten Jahres erhält die VBH über das Modellvorhaben „Unternehmen Revier“ finanzielle Unterstützung beim Aufbau eines kommunalen Energieleitungsnetzes. Entlang städtischer Infrastruktur werden die Endkunden durch Sensoren und Messstellen mit einem intelligenten Rechenzentrum verbunden. Gestartet wird im kleinen Maßstab im WK 1. Unterstützt werden wir in dem bis zum Sommer 2021 laufenden Pilotprojekt durch die auf Leitwarten bei Energieversorgungsunternehmen spezialisierte IBAR Systemtechnik GmbH aus Cottbus.



### Wie kann sich der Kunde das praktisch vorstellen? Was heißt das für Hoyerswerda?

Ganz praktisch heißt das: eine Familie kann ihren Stromverbrauch über den Tag, die Woche und auch live auf dem Smartphone, verfolgen. Der Vorteil: Stromfresser, wie Geräte in Stand-by können identifiziert werden. Waschmaschinen, E-Fahrzeuge nutzen vorzugsweise grünen Strom an sonnigen oder windigen Tagen, alternativ günstigen Strom in den Nachtstunden. Der Energieversorger kann so sein Netz effizienter bewirtschaften. Das hilft Energiekosten für unsere Kunden sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Perspektivisch sollen alle Versorgungsinfrastrukturen, also Strom, Gas, Wärme, Trink- und Abwasser und die Straßenbeleuchtung in der Stadt über die Energieleitungsnetze digital verbunden werden.



Für uns ein Lausitzer Leuchtturmprojekt und Baustein für neue, smarte Energiemanagement- und Energieeffizienzangebote. Bis die neuen Dienstleistungen in der Stadt und im Versorgungsgebiet zur Verfügung stehen, sind Wirtschaftlichkeit und Nachfrage zu bewerten. Die technischen Grundlagen aber werden aktuell mit dem Feldversuch im WK 1 gelegt.

### Stichwort „E-Mobilität“.

#### Gibt es dazu bei VBH Neuigkeiten?

Aktuell gibt es etwas über 60 E-Fahrzeuge im Raum Hoyerswerda, je zur Hälfte batteriebetrieben oder Plug-in Hybrid. Rechnet man die E-Mobilitätsziele der Bundesregierung bis Ende 2022 für Hoyerswerda hoch, dann ist mit einem Fahrzeugbestand von etwa 320 E-Fahrzeugen zu planen. Die VBH unterstützen den Erwerb von E-Fahrzeugen bereits mit einem eigenen Tarif, bieten Beratung und die Installation der Ladepunkte an. Mit fünf Ladesäulen im Stadtgebiet und der geplanten sechsten Stromtankstelle am Globus ist der Bedarf in der Stadt aktuell gesichert. Noch sind die Ladevorgänge überschaubar, der Bedarf wird aber sicher zunehmen. Die Planungen für neue Standorte konzentrieren sich deshalb auf verdichtete Einzelhandelsstandorte, Behörden-, Gesundheits- und Sportzentren. Weitere Tipps finden unsere Kunden auf der VBH-Homepage [www.vbh-hoy.de](http://www.vbh-hoy.de). Wer Ladesäulen und den Ladevorgang praxisnah erleben möchte, den beraten wir gern auf unserem Betriebsgelände im Gewerbegebiet Zeißig am Beispiel unserer zwei neu aufgestellten Ladesäulen.

### Herr Hendrich, zum Schluss bitten wir Sie um ein kurzes Resümee nach 1,5 Jahren Amtszeit bei den Versorgungsbetrieben.

Um es auf den Punkt zu bringen: Ich bin in Hoyerswerda angekommen. Dabei haben mich viele Menschen engagiert, offen und fair unterstützt: mein Team bei der VBH, der Aufsichtsrat, die Kollegen der SWH-Gruppe, Partner aus Politik, Wirtschaft und Vereinen, unsere Kunden und meine Familie. Dafür danke ich allen ganz herzlich. Wir haben gemeinsam das Unternehmen weiterentwickelt, Marktpositionen gefestigt und unsere Versorgungsaufgaben vorbildlich erfüllt. Auch wenn wir heute noch nicht alle Fragen zum Thema Fernwärme und Energiewende beantworten können, so haben wir neue Impulse gesetzt und stehen im engen Austausch mit den Akteuren der Region. Darauf können wir gemeinsam stolz sein. Die intensive Arbeit auf kommunaler Ebene, im Stadtentwicklungsausschuss, mit Unternehmen und Gewerbetreibenden der Stadt wird ein wichtiger Schlüssel für künftige Erfolge sein. Ich bin optimistisch, dass wir die künftigen Herausforderungen lösen werden. Dazu tragen auch die ganz privaten Erlebnisse bei Sportaktivitäten, den Besuchen in der Lausitzhalle und bei erholsamen Stunden an den Seen im Sommer bei. Natürlich werden wir als laufbegeisterte Familie wieder am Start sein, wenn die sportlichen Events Energie brauchen – wir sehen uns wieder, versprochen.



DER SPANNENDE

# Blick

ÜBER DEN TELLERRAND

Zwölf Stunden am Stück arbeiten? Das kam Jenny Bierich und Jonas Golze zunächst doch ziemlich ungewöhnlich vor. Für Auszubildende in der Kranken- und Gesundheitspflege in Deutschland ist es das auch. Denn in der Regel arbeiten Pflegekräfte in deutschen Krankenhäusern acht Stunden und das in drei Schichten. In Österreich haben die beiden Azubis aus dem Lausitzer Seenland Klinikum das ganz anders erlebt. Dort wird zwölf Stunden und damit nur in Tages- und Nachtschicht gearbeitet. Dafür hat man dann vier Tage am Stück frei.

„Es ist ungewohnt. Aber wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, ist es super“, findet Jenny Bierich. Während Jonas Golze das zwar auch gut findet, aber dann einräumt, dass ihm nach den langen Schichten mitunter die Motivation für Sport fehlte. Dennoch kann auch er dem anderen System etwas abgewinnen.

Über Umwege, sprich einen anderen Beruf, kam der 25-Jährige aus Finsterwalde auf die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Malteser Krankenhaus St. Carolus in Görlitz machte ihn neugierig, ein Krankheitsfall in der eigenen Familie bestärkte ihn in seinem Entschluss.

Jenny Bierich hingegen schwebte schon immer ein sozialer Beruf vor. Auf dem Weg zum Fachabitur wurde ihr zunehmend klar, dass sie nicht studieren wollte. Sie entschied sich zunächst für ein Praktikum in einem



## JENNY BIERICH UND JONAS GOLZE ERLEBTEN BEI EINEM AUSLANDS- PRAKTIKUM DEN ALLTAG IN EINEM KRANKENHAUS IN ÖSTERREICH. EIN ERFAHRUNGSSCHATZ, VON DEM NICHT NUR DIE BEIDEN AZUBIS DES LAUSITZER SEENLAND KLINIKUMS ETWAS HABEN.

Altenpflegeheim und fand es dort nach eigener Aussage „total toll“. Ihre Perspektive aber sah die heute 20-Jährige aus Jetscheba (Gemeinde Großdubrau) dann doch in der Gesundheits- und Krankenpflege.

Im zweiten Lehrjahr können Azubis der Medizinischen Berufsfachschule am Lausitzer Seenland Klinikum ein Auslandspraktikum in einem Krankenhaus der Europäischen Union absolvieren. Ermöglicht wird dies durch das Erasmus-Förderprogramm. Seit 2018 beteiligt sich das Seenland Klinikum daran. „Es ist natürlich ein Imagegewinn für das Klinikum. Gerade, wenn es darum geht, weitere Azubis zu

gewinnen“, erklärt die Projektverantwortliche Karla Weitlandt. Und aus den Erfahrungen, die die jungen Leute im Ausland machen, könnten am Ende alle lernen, so die Berufsschullehrerin. Es sei der oft zitierte „Blick über den Tellerand“.

Vermittelt über die Hochschule Hannover kann das Seenland Klinikum pro Jahr zwei Azubis zu dem internationalen Austausch schicken. Sie werden für die sechs Wochen freigestellt, bekommen in dieser Zeit aber weiterhin ihre Ausbildungsvergütung. Bis zu sieben Interessenten gibt es meist. „In Bewerbungsgesprächen wird danach entschieden, wie engagiert die Schüler sind, welche Gedanken sie sich über den Einsatz in dem anderen Land machen“, zählt Karla Weitlandt die Kriterien auf. „Nur das Land schön zu finden, das reicht nicht“, betont sie.

Die ersten Azubis des Lausitzer Seenland Klinikums waren in Irland. Dorthin wollte auch Jonas Golze. Oder nach Schweden. Von Anfang an habe er sich für das Auslandspraktikum begeistern können. „Ich habe schon im Gymnasium jeden Austausch mitgenommen, um anderswo Land und Leute kennenzulernen“, erzählt er. Jenny Bierich brauchte etwas länger, um mit der Idee warm zu werden. Beide waren die einzigen Interessenten ihres Jahrgangs. Inzwischen weiß man in der Medizinischen Berufsfachschule allerdings, dass es gar nicht so einfach ist, als Pflegeschüler in manchen Ländern einen Praktikumsplatz zu bekommen, weil man dort lieber Studenten hätte.

# Gesundheit & Wohlbefinden

## Natürliche Arzneimittel für Körper, Seele und Geist

- ✓ pflanzlich
- ✓ ganzheitlich
- ✓ spagyrisch
- ✓ Heilmittel aus der Natur, individuell für Sie gemischt



Jetzt in Ihrer  
Apotheke

PHYLAK®  SPAGYRIK  
[www.phylak.de](http://www.phylak.de)

So blieb den Beiden Österreich. Enttäuscht waren sie nicht. Zwar sind Sprache und Kultur sehr ähnlich, dennoch gewannen Jenny und Jonas viele neue Eindrücke – von der Bergwelt und den Trachtenfesten zum Beispiel. Ihr Praktikum absolvierten sie im Spittal an der Drau (Kärnten).

„Ich wurde sofort in den Stationsalltag integriert“, erzählt Jenny. Sie schwärmt von der Freundlichkeit und Mentalität der Österreicher. Fachlich beeindruckt haben sie vor allem spezielle Aromaöle wie auch ein spezieller Verband für die Venenverweilkanüle. Auch seien die Hygieneanforderungen in österreichischen Kliniken ganz anders. Jonas hat viele neue Krankheitsbilder der Akutgeriatrie (Altersmedizin) kennengelernt. Er verweist auf den anderen Ablauf im Stationsalltag. Während hierzulande die Pflege am Patienten vor dem Frühstück erfolgt, habe er es in Österreich umgekehrt erlebt. Auch würden blutverdünnende Mittel dort zu anderen Zeiten verabreicht.

Zurück aus dem Auslandspraktikum haben die Zwei den anderen Pflegeschülern ihres Jahrgangs berichtet. Ausgewertet wird der Einsatz darüber hinaus immer auch gemeinsam mit Pflegedirektorin Birgit Wolthusen. „Sie ist sehr offen für die Ideen der Schüler. Nach jedem Auslandspraktikum werde geprüft, ob und in welcher Form Erfahrungen der Schüler auch im Lausitzer Seenland Klinikum umsetzbar sind“, so die Projektverantwortliche Karla Weitlandt.

Gern erinnern sich Jenny Bierich und Jonas Golze an ihr Auslandspraktikum im vorigen Sommer. Nun stehen für sie im Juni die schriftlichen Prüfungen, im Juli die praktischen und im August die mündlichen Prüfungen an. Während Jonas dem Ganzen eher cool entgegenblickt, ist Jenny doch schon ziemlich aufgeregt. Wegen Corona mussten die Pflegeschüler auf anderen Stationen des Klinikums aushelfen und dabei die ganze Zeit Mundschutz tragen. Auch das sei eine besondere Erfahrung gewesen, sagen sie. Allerdings gibt es die



Schülerstation, wie sie jedes Jahr von der Abschlussklasse vorbereitet und drei Wochen lang betreut wird, wegen der Corona-Beschränkungen diesmal nicht.

Wenn alles gut geht, und das hoffen die Zwei natürlich, haben sie Ende August ihr Examen in der Tasche. Mit einem guten Abschluss ist ihnen ein Arbeitsplatz im Seenland Klinikum sicher. Jenny Bierich könnte sich ihre Zukunft in der Chirurgie vorstellen, Jonas Golze möchte sich zum Intensivpfleger weiterbilden, um später auf der Intensivstation oder in der Notaufnahme arbeiten zu können.

Das Auslandspraktikum für die nächsten beiden Pflegeschüler in diesem Sommer wurde wegen Corona abgesagt. Inzwischen sind ein Zeitraum im November und Litauen als Zielland in Aussicht gestellt. Die Verständigung erfolgt wie in den meisten anderen Praktikumländern in Englisch.



Werde

# Pflegefachmann/-frau im Lausitzer Seenland Klinikum

## DIE HIGHLIGHTS UNSERER AUSBILDUNG

- ✓ monatliches Ausbildungsentgelt
- ✓ finanzielle Unterstützung bei Familienheimfahrten
- ✓ Abschlussprämie von bis zu 1.000 €
- ✓ multimediale Online-Fortbildung (CNE)
- ✓ Grundkurs Kinaesthetics im 1. Ausbildungsjahr
- ✓ Projekt „Schüler leiten Schüler an“ in der 1. Praxiswoche
- ✓ Projekt „Schülerstation“ im 3. Ausbildungsjahr
- ✓ Teilnahmemöglichkeit am Erasmus-Programm
- ✓ Exkursionen

Bewirb dich jetzt für den  
Ausbildungsbeginn am  
**1. September 2021!**

Für Spätentschlossene  
wäre eine Bewerbung  
für den Ausbildungsbeginn  
am 01.09.2020 noch bis  
zum 31.07.2020 möglich.

**Du bist empathisch  
und zuverlässig?**

**Du möchtest mit  
Menschen arbeiten?**

**Du möchtest Abwechslung  
in Deinem Beruf?**

Für weitere Infos steht die Pflegedirektorin  
Birgit Wolthusen gerne zur Verfügung  
T 03571 44-2713 | birgit.wolthusen@sana.de



[www.seenlandklinikum.de/karriere](http://www.seenlandklinikum.de/karriere)

Bitte sende deine Bewerbung an [hoj.bewerbung@sana.de](mailto:hoj.bewerbung@sana.de)

# ZURÜCK INS WKV

ANNELIESE UND DIETER STROMBERG  
ZIEHEN INS HAUS KNAPPENSEE IN  
HOYERSWERDA. MEHR KULTUR IST  
NICHT DER EINZIGE GRUND, IHR LEBEN  
IN OSSLING AUFZUGEBEN.

Den Zollstock hat Dieter Stromberg parat. Und eine Skizze ebenso. Er und seine Frau Anneliese wissen schon genau, wo die Couch stehen wird und wo die Essecke. Dass die Fernsehdose nicht dort ist, wo die Beiden sie gerne hätten, trübt ein bisschen die Stimmung. Aber nur für einen Moment. „Da wird sich schon noch eine Lösung finden lassen“, sagen sie. Das Ehepaar aus Oßling schmiedet Umzugspläne.

Strombergs möchten ins Haus Knappensee der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda ziehen. Noch ist ihr späteres Zuhause eine Baustelle. Bei einer Besichtigung im Haus Scheibe-See nebenan bekamen sie jetzt schon mal einen Vorgeschmack. Die Wohnung ist baugleich ihrer künftigen, deshalb nutzten sie die Gelegenheit auch gleich zum Ausmessen. Dabei ist ihnen die Vorfreude anzumerken. Aus gutem Grund. Sie haben lange in Hoyerswerda gelebt. „Gleich um die Ecke“, wie Anneliese Stromberg sagt. Sie kenne hier jeden Baum und jeden Strauch und noch immer viele Leute, wie sie betont.

Dann wird sie nachdenklich. „Alle unsere Spuren in Hoyerswerda sind getilgt“, fügt sie beinahe traurig hinzu. Die frühere Wohnung ebenso wie die beiden Schulen, die genau dort standen, wo die Wohnungsgesellschaft jetzt die neuen Mehrfamilienhäuser hochzieht. In einer der Schulen hat die heute 82-Jährige von 1964 an gearbeitet. Eigentlich sei sie ja Grundschullehrerin gewesen, aber man habe halt machen müssen, was anfiel. So qualifizierte sie sich für die Fächer Musik und Deutsch, unterrichtete aber viel Musik.

Anneliese Stromberg wurde in Uhyst geboren und mit Spreewasser getauft, wie sie lachend erzählt. Ihr Mann stammt ursprünglich aus Dresden. Dort lebte er mit den Eltern nur kurze Zeit. Nach mehreren Ortswechseln sahen er und seine zwei jüngeren Geschwister, inzwischen mit der Mutter bei den Großeltern in Riesa lebend, seine Geburtsstadt Dresden brennen. Ein Anblick, der schmerzte. Später, nach erfolgreichem Studiumabschluss fand Dieter Stromberg in Hoyerswerda eine neue Heimat und in Schwarze Pumpe eine herausfordernde Arbeit.

## HÜTTER AUTOGLAS · Inh. Marcel Hütter



- ✦ Scheibentausch
- ✦ Steinschlagreparatur
- ✦ Scheibentönung
- ✦ Fahrzeug-Innenreinigung
- ✦ Nanoversiegelung
- ✦ Kostenloser Vor-Ort-Service
- ✦ Hol- und Bringdienst
- ✦ Chiptuning von PKW



am Globus,  
ehem. GTU-Station  
**Kamenzer Bogen 7**  
02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571 - 6040922  
Funk: 0173 - 5869228  
Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr  
Sa. n. Vereinbarung



### Unsere Kompetenzschwerpunkte sind

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Hagen Döhl</b>       | Fachanwalt für Arbeitsrecht<br>Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht,<br>Baurecht, WEG-Recht |
| <b>Gesine Döhl</b>      | Fachanwältin für Familienrecht<br>Familienrecht, Erbrecht                               |
| <b>Felix Döhl</b>       | Fachanwalt für Arbeitsrecht<br>Arbeitsrecht, Sportrecht,<br>Mietrecht, Zivilrecht       |
| <b>Markus Domaschke</b> | Fachanwalt für Verkehrsrecht<br>Verkehrsrecht, Strafrecht<br>Ordnungswidrigkeiten       |

Döhl & Kollegen  
Rechtsanwälte



Kennengelernt haben sich die Zwei in der „Libelle“, einer ehemals sehr beliebten Wohngebietsgaststätte im WK VI, die als das Tanzlokal in Hoyerswerda galt. Zu jener Zeit war Dieter Stromberg Wittwer mit zwei kleinen Kindern. Nach zwei Jahren hatte er beschlossen, wieder unter Leute zu gehen. Der Zufall wollte es, dass Anneliese an jenem Abend mit Kolleginnen in der „Libelle“ war. Wie das Schicksal halt so spielt. „Es hat gefunkt und das war gut so“, sagt Dieter Stromberg. Hin und wieder, wenn es sie packt, gehen sie dort spazieren. Mittlerweile sind sie 52 Jahre verheiratet, bekamen noch einen gemeinsamen Sohn, der, nachdem er hier keine Arbeit fand, ins Münsterland ging. Eine Tochter ist nach Bayern ausgewandert, die andere lebt in Lohsa. Strombergs haben sechs Enkel und fünf Urenkel und sind ziemlich stolz darauf.

Vor Jahren, als die Kinder noch da waren, haben sie in Oßling ein Eigenheim gebaut. Da war der Standort sehr attraktiv. Obwohl, so räumt Anneliese Stromberg ein, Oßling sich auch heute nicht verstecken muss – mit Kita, einer staatlichen Grund- und der Christlichen Mittelschule. Das zieht junge Familien dorthin. Sie kaufen die Häuser der Senioren, die sich altersbedingt nach etwas Anderem umscha-

en. Wie Strombergs eben. In ihrem Wohngebiet dort sind sie inzwischen die Ältesten. Und so langsam falle die Bewirtschaftung des Grundstücks immer schwerer. Wenn man älter wird, ist es auf dem Dorf doch nicht mehr so toll, findet der heute 84-Jährige. Dennoch gehen er und seine Frau „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ von Oßling weg.

Es zieht sie in die Stadt zurück. Seit Jahren sind sie Theaterbesucher, fahren zum Kabarett in das kleine Stadttheater nach Kamenz oder kommen zum Konzert nach Hoyerswerda. „Wir wollen wieder mehr Kultur genießen. In der Stadt ist doch ein anderes Leben“, erklärt Anneliese Stromberg. In der Brigitte-Reimann-Bibliothek kennt man sie als begeisterte Nutzerin. Sie mag es querbeet, gerne auch einen Krimi oder einen Liebesroman. „Wenn ich ein tolles Buch entdeckt habe, kann ich es kaum erwarten, dass ich einen Platz zum Lesen finde“, sprudelt es nur so aus ihr heraus.





Alle Bücher und Schallplatten werden wohl nicht mit ins Haus Knappensee können. Von einer kleinen Wohnung in ein Haus zu ziehen, sei damals viel einfacher gewesen als jetzt umgekehrt.

Über die Jahre in Oßling haben sie dennoch viele Kontakte nach

Hoyerswerda aufrechterhalten und jetzt nach eigener Aussage ein bisschen die Hoffnung, „dass man das fortsetzen kann“. Zunächst hatten sie die Altstadt von Hoyerswerda ins Auge gefasst. Doch als ihnen ein Flyer über das Bauvorhaben der Wohnungsbaugesellschaft Hoyerswerda an der künftigen Paul-Ehrlich-Straße in die Hände fiel, war ihnen schnell klar, dass sie dort- und nirgendwo anders hin möchten. Das Haus Knappensee hat ihnen auf Anhieb gefallen, weil „nicht so unheimlich viele Menschen“ dort leben werden. Auch freuen sich auf die eigene Terrasse. Zur Grundsteinlegung waren sie eingeladen, haben auch den Rohbau besichtigt. In einem Jahr werden sie in ihrem neuen Zuhause wohnen. Gedanklich aber haben sie schon jetzt eingerichtet – mit einer neuen Küche zum Beispiel.

Für die Zukunft wünschen sich Anneliese und Dieter Stromberg, dass sie gesund bleiben, dass es Kindern, Enkeln und Urenkeln gut geht. Ein- bis zweimal im Jahr besucht man sich, aber alle auf einmal, solche Treffen sind seltener geworden. Wenn sie im nächsten Jahr erst einmal im Haus Knappensee wohnen werden, können sie für ihre Besucher dann ja auch eine der Gästewohnungen der Wohnungsgesellschaft nutzen.



# Originaler Geschmack aus der Region, *typisch Korch!*

Zum glücklich sein braucht's nicht viel: Die Familie oder ein paar gute Freunde, einen Grill und was leckeres drauf. Dein Heimatfleischer hat garantiert das Passende. Zum Beispiel hausmarinierte Steaks vom Schwein, Rind oder Lamm, Grillspieße in vielen Varianten und leckere Bratwürste. Alles natürlich in bester Fleischqualität!

Du findest uns in  
Hoyerswerda im LAUSITZ-CENTER  
oder 2x in Bautzen

[www.korch.de](http://www.korch.de)



*Unser Heimatfleischer.*



# Klischee- Haschee

## GEHT DURCH DEN MAGEN

Wer Pulsnitz hört, denkt an leckere Pfefferkuchen, an hohe Handwerkskunst und fleißige Pfefferkuchler. Doch wer das visionäre Team vom Salon H.aarSchneider Hoyerswerda kennt, denkt möglicherweise sofort an Henry Weiher. Seit 2015 wirkt das in Teterow nahe Rostock geborene und in Pulsnitz aufgewachsene Multitalent an der Seite von Heiko Schneider. Dieser ist Inhaber von H.aarSchneider und weit über die regionalen Grenzen als Coach und Speaker bekannt. Heute zählt Henry Weiher zu den größten Fans von Hoyerswerda, dem fantastisch gelegenen Städtchen inmitten des Lausitzer Seenlandes. Doch das war keineswegs



Nach dem Fachabitur in Kamenz lehrte Henry sein Orientierungsjahr an einer psychischen Rehaklinik in Pulsnitz die Wertschätzung des Menschen und die Demut vor dem Leben. 2008 zog es den mittlerweile gelernten Bürokaufmann zurück an die Küste, als er die Assistenz der Geschäftsführung einer Klinik für Rehabilitation in St. Peter Ording antrat. Allein die geografische Lage war für so manchen Zeitgenossen ausreichend, um die Schublade im Denkstübchen zu bemühen. Für die einen war der Sachse mit norddeutschem Migrationshintergrund „der Ossi“, für die anderen „der Fischkopp“. Mit vorgeprägten Klischees kennt sich Henry Weiher bestens aus. Und doch war es die Liebe seines Lebens, der es letztendlich gelang, auch ihn von ebensolchen zu befreien. Für sein Wirtschaftsstudium kehrte Henry wieder in sächsische Gefilde nach Dresden zurück und traf bei einer Geburtstagsparty in Pulsnitz seine heutige Freundin, Ivonne Nowak aus Hoyerswerda. Als wäre es gestern gewesen, erinnert sich Henry an die skurrile Situation: „Auf der Feier saßen ein paar Mädels aus Hoyerswerda in der einen, und wir Jungs aus Pulsnitz in der anderen Ecke. Wir hatten einen Sack voll Vorurteile gegen Hoyerswerda und wollten sogar zunächst kein Wort mit den Mädels wechseln.“ Von

der zweiten sozialistischen Wohnstadt der DDR hatten Henry und seine Freunde bis dato noch nie Gutes gehört. Sie waren der Meinung, außer Platte ist da sowieso nichts los.

Der ausgelassenen Stimmung sei Dank, kam man doch ins Gespräch. Und siehe da, zumindest die Vorurteile gegen Mädchen aus Hoyerswerda lösten sich in Wohlgefallen auf. Schon zwei Wochen nach dieser einprägsamen Begegnung besuchte Henry seine neue Freundin und stattete Hoyerswerda zum ersten Mal in seinem Leben einen Besuch ab. Ivonne Nowak brauchte gerade einmal drei Stunden, um Henrys Bild von Hoyerswerda um 360° zu drehen und ihn vom Gegenteil zu überzeugen. Mehr noch, ihr gelang es mühelos, Henry vom Gegner zum absoluten Hoyerswerda-Fan umzupolen. Auf einer privaten Sightseeingtour klappten sie alle Sehenswürdigkeiten in und um Hoyerswerda ab. Es ging vom Rostigen Nagel zum Leuchtturm und den Schwimmenden Häusern am Geierswalder See, dann in die Altstadt und schließlich in die Neustadt, in der Ivonne aufgewachsen ist. Henry war überwältigt, von Ivonne und von Hoyerswerda. „Es war ganz erstaunlich. Mein Bild von Hoyerswerda hat sich komplett geändert“, gesteht Henry ein.



interciffure  
DEUTSCHLAND  
**HAAR SCHNEIDER**



**HAAR  
VERLÄNGERUNG**

✕ Termin-Hotline:  
03571 608585

Kirchstrasse 2  
02977 Hoyerswerda  
Termin-Hotline: 03571 608585

[WWW.HAARVERLAENGERUNG-HOYERSWERDA.COM](http://WWW.HAARVERLAENGERUNG-HOYERSWERDA.COM)

Ivonne Nowak kommt aus der Gastronomie und arbeitete als Schichtleiterin bei Coffee Fellows in Frankfurt am Main, bevor sie 2010 nach Hoyerswerda zurückkehrte. Mit ihrer aufgeschlossenen und positiven Art bezaubert sie die Gäste und macht das moderne und gemütliche Stadtcafé in der Kirchstraße 1 tagtäglich zu einem Ort zum Wohlfühlen. Zwei Jahre pendelten Ivonne und Henry für Ihre Fernbeziehung zwischen Hoyerswerda und Dresden hin und her. Als sich 2015 Nachwuchs ankündigte, stellte sich endlich die Frage, wo werden wir von nun an gemeinsam wohnen? Eines war Henry klar: „Ich bin der Mann, also muss ich einmal kräftig auf den Tisch hauen und mich durchsetzen!“ Henry zog nach Hoyerswerda zu Ivonne.

Die Entscheidung lag für beide auf der Hand, denn Ivonne meisterte von Beginn an das beste Stadtmarketing, was man sich wünschen kann. Ivonnes authentisches, mitreißendes und rundum positives Bild von Hoyerswerda übertrug sich auf Henry: „Alles ist so wunderbar konzentriert: die Infrastruktur, die Freizeitmöglichkeiten, sogar unsere Arbeitsplätze lagen Tür an Tür.“ 2016 wechselte Ivonne schließlich zu dm in der Altstadt und fühlt sich in ihrem Team pudelwohl.

Seit 2015 startet Henry als Head of Marketing bei H.aar-Schneider und dem angeschlossenen Consulting Unternehmen in der Kirchstraße 2 durch. Der Multi-Unternehmer,

Autor, Coach und Keynote-Speaker nimmt seinen Schützling deutschlandweit mit auf Reisen zu angesagten Events angesagter Marken. Als Führungskräfte-Coach, Moderator oder Gastredner begeistert Heiko Schneider mit praxisnahen, inspirierenden und motivierenden Vorträgen auch auf den Bühnen von Loreal und Wella sowie bei brand1 oder auf Zahnärzte-Kongressen. Das Potpourri kurzweiliger Reden über moderne Mitarbeiterführung, das Web 3.0 oder konsequente Veränderungsfreundlichkeit rütteln auf, reflektieren Markt, Gesellschaft und die Welt und schließen mit einem rhetorischen Feuerwerk ab. Ganz dicht dran und immer mit dabei: Henry Weiher. Seine Arbeit bei Heiko Schneider eröffnet dem 33-Jährigen neue Sichtweisen und lässt den ohnehin schon 1,95 Meter großen Allrounder auch beruflich wachsen. Getreu seinem Mantra: „Werde wer du bist“ hält nun auch Henry Vorträge vor Azubis und angehenden Führungskräften. „Wir können die Grundeinstellung der Menschen mit unserem Wirken von Hoyerswerda aus ändern. Das fasziniert mich. Auch habe ich erkannt, dass sich die Herausforderungen der Unternehmen und Menschen überall ähneln.“



Diese prägenden Erkenntnisse verstärken Henrys Begeisterung für die zentral gelegene Stadt Hoyerswerda und setzen, gepaart mit verschiedensten Emotionen, ungeahnte Energie frei. Neben seiner Karriere bei Heiko Schneider engagiert sich Henry Weiher für ein lebendiges Stadtmarketing und treibt mit drei weiteren Initiatorinnen das Herzensprojekt leidenschaftlich vor dem Stadtrat an.

Hoyerswerda bedeutet für Henry Familie sowie ein freies und naturverbundenes Lebensgefühl. Sommer, Strand und Sonnenschein beflügeln zu unzähligen Freizeitmöglichkeiten im Lausitzer Seenland direkt vor den Toren der Stadt. „In nur zehn bis 15 Minuten sind wir mit Freunden am Geierswalder See, Scheibesee, Senftenberger See oder Partwitzer See zum Baden, Grillen und Relaxen. Nach der Arbeit oder Schule wartet der Sommer gefüllt mit Möglichkeiten auf uns. Das ist der Wahnsinn“, lautet die Liebeserklärung an die Stadt.

Um die freie Zeit noch ausgedehnter im Grünen zu erleben und zu genießen, legten sich Ivonne und Henry einen Garten mit Bungalow zu. Als eine von mehr als 40 Gartensparten der Stadt eint die „Energiequelle“ nahe dem Gewerbegebiet Nardt über 170 Naturfreunde. Und Henry gehört zum Vorstand. Als jüngstes Vorstandsmitglied kümmert er sich nicht nur um die Verwaltung, sondern senkt auch das Durchschnittsalter auf 50 Jahre. „Ja, mit der Geburt unseres

Sohnes sind wir wohl vom Partygänger zum Spießier geworden“, muss Henry lachen.

Doch schaut man genauer hin, hat das unbeschwertere Lebensgefühl innerhalb einer Gartengemeinschaft wenig Spießiges an sich. Neben dem großen Vereinsfest finden die Gartennachbarn stetig und ständig Anlässe zum Feiern und Beisammensein. So zum Beispiel zum „Subbotnik“ oder zu den acht Wegefesten pro Jahr. Hier ist man per Du mit der alleinerziehenden Mutter von drei Kindern ebenso wie mit dem ehemaligen Wirtschaftsingenieur oder der Geschäftsführerin. Das ist Kontaktpflege und Networking von heute. Henrys Sohn Theo wächst in dem behüteten Umfeld der Gartengemeinschaft auf. Er fährt Fahrrad auf sicheren Wegen, darf sein eigenes Beet bewirtschaften und früh lernen: wer seine Saat pflegt, wird bald die Früchte ernten. Auch Tilda, die erst im Dezember 2019 auf die Welt gekommene Tochter von Henry und Ivonne, darf im sagenhaft grünen Gürtel von Hoyerswerda aufwachsen.

Rückblickend kann Henry seine Studienzeit in Dresden nur als anonym zusammenfassen. Heute schätzt er vor allem das solidarische und weltoffene Miteinander an Hoyerswerda: „Unser Wohnhaus hat sogar eine eigene WhatsApp-Gruppe, überdiewirunsereGrillabendeverabreden.“ Vielleicht kommt Klischee-Haschee aufs Feuer. Wir wünschen guten Appetit!

**06.07. - 08.07. 2020**  
von 9.00 bis 16.00 Uhr

## Venen - Infotage

gesunde Venen sind lebenswichtig



- **Venenmessung**  
Der individuelle Venen-Check  
Für fitte und gesunde Beine:  
Schmerzfrei, zuverlässig und  
mit kompetenter Fachberatung.
- **Lipberatung**
- **Lymphberatung**



*Wir freuen uns auf Sie.*



**HANS SACHS** «  
KÖNNEN RUND UM DEN FUSS • GMBH

Wir bitten um vorherige  
telefonische Terminabsprache.

L.-Herrmann-Str. 99 • 02977 Hoyerswerda • Tel. 03571 - 41 52 54 • [www.hans-sachs-hoyerswerda.de](http://www.hans-sachs-hoyerswerda.de)  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 9 bis 18 Uhr, Samstag: 9 bis 12 Uhr

# Mit Glasfaser

## SCHNELL UND STÖRUNGSFREI INS INTERNET

Schnelles Internet. Noch nie war der unkomplizierte Datenaustausch so wichtig wie in diesen Wochen, wo unzählige Daten hin- und hergeschickt werden. Wegen der Corona-Einschränkungen waren auch in Hoyerswerda viele Menschen im Homeoffice tätig oder sind es immer noch. Sei es als Vorsichts- und Schutzmaßnahme ihres Arbeitgebers oder aber, um während der Kita-Schließung die eigene Arbeit und die Kinderbetreuung besser in Einklang bringen zu können. Und auch viele Schüler in Hoyerswerda mussten ihre Schulaufgaben zu Hause erledigen. Bei all dem werden nicht nur Daten aus dem Internet heruntergeladen, sondern in großem Umfang auch in umgekehrte Richtung verschickt. Dazu braucht es einfach schnelles und stabiles Internet.

Kabelmax ist der Anbieter vor Ort und die Produktmarke der Breitband Hoyerswerda GmbH. Seit 2019 ist die Firma Bestandteil der Städtischen Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda (SWH), wozu auch die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda (VBH) gehören. Neben der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und der Entsorgung des Abwassers lag es für die städtische Unternehmensgruppe nahe, auch weitere Dienste wie die Versorgung mit TV, Telefon und Internet zu integrieren.

Kabelmax selbst gibt es aber schon viel länger. Seit 2010 ist das Unternehmen als regionaler Anbieter für Fernsehen, Internet und Telefon in Hoyerswerda tätig. Das Versorgungsgebiet erstreckte sich zunächst von der Stadt aus über die ländlichen Gemeinden in Richtung Dresden und war in dieser Form durch die Übernahme ehemaliger Antennengemeinschaften historisch gewachsen.

Anfangs bot Kabelmax lediglich ein reines Produkt für den Kabel-Fernsehempfang an. Parallel dazu wurde aber über die Jahre erheblich in den Ausbau einer eigenen Glasfaserinfrastruktur investiert, um beispielsweise einmal quer durch die Stadt bis in alle umliegenden Gewerbegebiete die Glasfaser zu einer Vielzahl von Geschäftsanschlüssen zu bringen. Schritt für Schritt wurden ebenso die Privatkunden-Anschlüsse ausgebaut.

Inzwischen hat der Glasfaserausbau in Hoyerswerda eine neue Dimension erreicht. Schon vor Corona ist die Nachfrage nach mehr Internetbandbreite deutlich gestiegen, sagt Kabelmax-Geschäftsführer Jan Schulze. Dies hänge sicher mit der zunehmenden Nutzung von Streamingdiensten, der

sozialen Medien, Mediatheken und Spiele übers Internet zusammen – für all das reicht der 16.000er-Anschluss als Standardprodukt vergangener Jahre selbst im Privatkundenbereich längst nicht mehr aus.

Wie Jan Schulze erläutert, arbeite man derzeit daran, die Glasfasertechnik in die Häuser der Großvermieter in Hoyerswerda zu bringen. Dort existiere zwar eine nahezu 100-prozentige Abdeckung über einen DSL- und Kabelanschluss. Allerdings sinkt mit steigender Leitungslänge die Bandbreite, teilen sich etwa 300 bis 500 Nutzer die Leistung eines Kabels, was durchaus zu Engpässen führen kann. Doch wenn es zuckt und ruckelt, macht es keinen Spaß mehr. „Mit der Glasfasertechnik verfügt jeder Kunde über eine eigene Leitung bis ins Wohnzimmer hinein. Mit der optischen Übertragung per Glasfaser ist der Internetzugang stabiler und störungsfreier“, erklärt Jan Schulze.

Im Juni 2020 wird ein Großteil der Hoyerswerdaer Altstadt erschlossen sein. Die Technologie ist dann bis in die Häuser gebracht, so dass man sich als Privat- oder Geschäftskunde anschließen lassen kann. „Wir haben den Anspruch, in der Stadt Hoyerswerda nahezu alle Wohneinheiten mit der Glasfasertechnik zu versorgen“, benennt Jan Schulze das ehrgeizige Ziel für die nächsten Jahre. Oder anders gesagt: Jedes Haus, jede Wohnung bekommt einen solchen Anschluss.

Dabei erfolgt der Ausbau bedarfsorientiert. Das heißt, wer in der Ausbauplanung vorgezogen werden möchte, sollte für genügend Anmeldungen in der Nachbarschaft sorgen. Kabelmax stellt dafür auch gern Hausaushänge als Download bereit. Im Mai installierten die Kabelmax-Monteur beispielsweise Glasfaseranschlüsse in der Albert-Schweitzer-Straße 9 bis 11. In Hochhäusern sei ein relativ schneller Ausbau möglich. Noch im Jahr 2020 soll in den Wohnkomplexen WK I, II und III die Glasfaser verlegt sein. Wegen des unterversorgten Gebiets hatte man 2019 aber zuerst in der Altstadt begonnen. Dort werde das Netz in diesem Jahr noch komplettiert.

Als Teil der SWH-Unternehmensgruppe baut und betreibt Kabelmax die Glasfaserinfrastruktur zugleich. Kabelmax bietet die Nutzung einzelner Produkte oder auch günstiger Kombipakete an.

Während es für ältere Nutzer meist um Telefon- und Kabelfernsehhempfang geht, hat für Jüngere häufig das Internet Priorität. Interessant für alle dürfte die Weiterentwicklung des klassischen Fernsehens zum IPTV sein. Bild anhalten, Sendungen aufnehmen, auf mobilen Geräten abspielen, Verbrauchsdaten, Veranstaltungshinweise und andere Informationen der Stadt abfragen, das sind nur einige der neuen Funktionen. Seit Januar 2020 ist dieses Produkt buchbar.

Kabelmax hat neun Mitarbeiter, die im Kundenbüro im Gewerbegebiet Nardt in der Kundenberatung tätig sind oder im Technischen Service als Monteure beispielsweise Haus- und Wohnungsanschlüsse realisieren. Ein großer Vorteil des regionalen Anbieters ist es, dass Ansprechpartner direkt vor Ort erreichbar sind und die Kunden nicht mit Fragen oder Problemen in der Warteschleife eines beliebigen Callcenters festhängen. Besonders ältere Menschen wissen die Vor-Ort-Beratung zu schätzen und ebenso, dass der Kabelmax-Techniker den Anschluss persönlich in der Woh-

## KABELMAX BAUT SEIN NETZ IN HOYERSWERDA ERHEBLICH AUS. DENN DIE NACHFRAGE NACH MEHR BANDBREITE STEIGT. NICHT ERST SEIT CORONA.

nung anbringt und dabei vorhandene Geräte einbindet und nicht der Kunde mit einem per Post gelieferten Modem sich selbst überlassen wird.

Um sich persönlich beraten zu lassen, muss man künftig auch nicht mehr ins Gewerbegebiet nach Nardt. Das wird in Kürze in der VBH-Energiewelt am Lausitzer Platz möglich sein.



# HOYSPOT

FREIES WLAN IN HOYERSWERDA  
UND UMGEBUNG





## BEREITS INSTALLIERTE SPOTS

Altmarkt  
Lausitzer Platz  
Jugendclubhaus Ossi  
Ortsteilverwaltung Dörghenhausen  
Ortsteilverwaltung Schwarzkollm  
Ortsteilverwaltung Knappenrode  
Ortsteilverwaltung Bröthen / Michalken  
Zeißighof  
Bahnhofsvorplatz

## FÜR 2020 GEPLANTE SPOTS

Zoo und Schloß  
VBH Energiewelt  
Lausitzhalle  
Lipezker Platz  
Festplatz am Gondelteich  
Zuse-Computermuseum  
Pforzheimer Platz  
VBH-Verwaltungsgebäude Str. A



AHOY



HOYERSWERDA?

# EINMAL Hoyerswerda — Berlin UND WIEDER ZURÜCK

Um in ihrer Jugend das freie Leben auszukosten und auch beruflich wertvolle Erfahrungen zu sammeln, zog es Maria und Michael Mark (beide 29) für sieben Jahre aus Wittichenau / Hoyerswerda in die „Weltstadt mit Herz und Schnauze“, nach Berlin. Als sie 2009 zusammenkamen steckte Michael gerade mitten im Abitur und Maria in ihrer Ausbildung bei Veolia, einem deutschlandweit vertretenen Dienstleistungsunternehmen für Energie- und Trinkwasserversorgung sowie Wertstoffrecycling. Die Fahrkarte in die Hauptstadt löste Maria zunächst alleine ein. Mit abgeschlossener Ausbildung im Gepäck und dem gesicherten Job bei Veolia Berlin in der Tasche stellte sie die Weichen für das gemeinsame Leben in der Spreemetropole. Nach seiner Lehre zum Mechatroniker sprang Michael auf den Zug auf und folgte seiner großen Liebe in den beschaulichen Ortsteil Grünau im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, nahe dem idyllischen Ufer der Dahme.

Beide griffen die sich rasch aufzeigenden Karrieremöglichkeiten beim Schopfe: Maria studierte berufsbegleitend Wirtschaftswissenschaften, Michael, der nun als Instandhalter bei Daimler tätig war, drückte ebenfalls nach der Arbeit die Schulbank und absolvierte sein Studium zum Techniker für Elektrotechnik. „Für unser berufliches Vorankommen war Berlin wie geschaffen.“, resümiert Maria Mark die letzten Jahre. Für die sehr abwechslungsreiche Verköstigung standen 24 Stunden, sieben Tage die Woche zahlreiche Restaurants, Bars und Cafés offen. Mit der verführerisch kulinarischen, internationalen Auswahl



Wählen Sie jetzt aus unserem umfangreichen Markisensortiment

**FENSTER • TÜREN • TORE**

**Dieter Jochim**

Zur Friedenseiche 15  
02979 Seidewinkel

**Tel.: (0 35 71) 4 22 90**

[www.hella.info](http://www.hella.info) **HELLA**  
Jalousien, Markisen, Rollläden.



gleich um die nächste Ecke wurde Essen für Maria und Michael zum Ausdruck von Lifestyle. Auch Freundschaften prägten ihren Lebensstil. So studierten und arbeiteten einige ihrer engen Freunde aus Kindheitstagen ebenso in Berlin. Der große Freundeskreis der Heimat war immer zugegen und sicherte in geselliger Runde den Wohlfühlfaktor in der großen Stadt.

Die Zeit verging, der Wunsch nach einer Familie wuchs. Für ein Leben mit Kindern kam für Maria und Michael Mark von Beginn an nur ihre Heimat inmitten des Lausitzer Seenlandes in Frage. Da waren sich beide einig. Von vorneherein war für beide klar, dass sie in Berlin die Großstadtluft schnuppern, Erfahrungen sammeln, sich weiterbilden und die Karriere vorbereiten wollen. An einem anderen Ort als in Wittichenau / Hoyerswerda eine Familie zu gründen und sesshaft zu werden, stand dabei nie zur Debatte. Von diesen Plänen wussten auch Familie, Freunde und Arbeitgeber von Anfang an Bescheid.

„2018 waren wir schwanger!“, berichten beide freudig. Das war ein gutes Timing. Michael Mark hatte gerade sein Technikerstudium abgeschlossen und auch die Vierzimmer-Wohnung in Wittichenau war gerade frei geworden. „Diese Interimswohnung hat schon vielen unserer Freunde Glück gebracht.“, lacht Maria. Gleich nach dem Rückzug in die Heimat begann die Suche nach einem passenden Grundstück in Wittichenau / Hoyerswerda. Sie wurden fündig. Die Hausplanung läuft auf Hochtouren.

Kurz nach Neujahr 2019 kam Sohn Kilian zur Welt und krönte das junge Glück. Von jetzt auf gleich zog der Junior den Fokus von Maria und Michael Mark auf sich. Statt Fußball zu spielen, im Karnevalsverein Wittichenau aktiv mitzuwirken oder an den Ausflügen ihres Jugendclubs Dörghenhausen teilzunehmen, steht für beide nun die Familie an erster Stelle. „Ich verbinde Hoyerswerda mit meiner wunderschönen Kindheit voller Traditionen und der Familie im Rückhalt.“, erzählt Maria stolz. Auch ihren Kindern, ein zweites Kind wäre durchaus gewünscht, möchte die junge Familie diese traditionellen Werte vermitteln. Mit abwechslungsreichen Radtouren durch das Lausitzer Seenland, entlang idyllischer Landschaften und niedlichen Dörfern, gestaltet die kleine Familie ihre Freizeit. „Sehr gerne fahren wir auch den Krabatweg. In der Krabatmühle in Schwarzkollm gibt es dann immer einen Zwischenstopp mit leckeren Plinsen!“, berichtet Michael Mark.



# Druckhaus Scholz GmbH

Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571 41 52 78 | [info@druckhaus-scholz.de](mailto:info@druckhaus-scholz.de)

**Öffnungszeiten:** Montag - Donnerstag: 7 - 17 Uhr  
Freitag: 7 - 16 Uhr oder Termin nach Vereinbarung



[www.druckhaus-scholz.de](http://www.druckhaus-scholz.de)

**BERATUNG | LAYOUT | DRUCK | WERBUNG | WERBETECHNIK | TEXTILDRUCK**

Der Kontrast zwischen dem anonymen, lebhaften Berlin und dem durch enge Bande verwobenen, paradiesisch entlegenen Hoyerswerda könnte größer nicht sein, sollte man meinen. Doch haben sieben Jahre Berlin gezeigt, dass der Unterschied nicht in der Qualität, sondern vielmehr in der Quantität liegt. Berlin bietet Tag und Nacht unzählige Möglichkeiten. Kulturelle, kulinarische und kommerzielle Angebote sind in der Bundeshauptstadt rund um die Uhr im unmittelbaren Radius verfügbar. „Das vermissen wir wirklich. Trotzdem rücken mit einem Kind andere Prioritäten in den Mittelpunkt.“, schildert Maria Mark die Unterschiede zwischen Groß- und Kleinstadt. „Letztendlich ist auch in Hoyerswerda alles vorhanden. Man muss nur ein paar längere Wege in Kauf nehmen.“ Und während die Lebensunterhaltungskosten in Berlin relativ gleich mit denen in Hoyerswerda aufliegen, trafen die Preise für Miete, Immobilien und Grundstücke extrem weit auseinander. Auch die Kitaauswahl spricht für das heimische Wittichenau / Hoyerswerda. „Wir haben uns rechtzeitig informiert und bereits einen Tag nach Kilians Geburt in unserer Wunsch-Kita angemeldet.“ So haben sie schließlich einen der heißbegehrten Kitaplätze ergattert.

Michael Mark arbeitet in einem Unternehmen in Bernsdorf, welches Klimakompressoren für Fahrzeugklimaanlagen herstellt. Maria Mark hat ihren Job wieder bei Veolia als Sachbearbeiterin am Standort Hoyerswerda aufgenommen. Mit Familie, Haus und Job ist für ihre Zukunft gesorgt. Doch wünschen sie sich für die Region noch weitere Perspektiven und Anreize. „Hoyerswerda klappt die Bordsteine wirklich zeitig hoch.“, offenbart Maria. Sie regt die Stadt an, coole

## DAS TRADITIONELLE LEBENSMODELL EINER JUNGEN FAMILIE FUSST AUF GROSSSTADTERFAHRUNG

Bars und gemütliche Biergärten zu eröffnen: „Das würde das Lebensgefühl in Hoyerswerda stark verbessern. So wie der Altstadt-Boulevard. Der könnte das ganze Jahr über stattfinden!“ Mehr Möglichkeiten zum Beisammensein mit Freunden im öffentlichen Raum stehen daher ganz oben auf der persönlichen Wunschliste.

Nichtsdestotrotz erfreut sich die Lausitz immer größerer Bekanntheit. Dies bestätigen auch Maria und Michael Mark: „Die Lausitz ist in Berlin präsenter als früher. Unsere Heimat ist vielen Berlinern vor allem für einen Urlaub im Seenland, vielleicht im Leuchtturm ein Begriff. Es ist einfach eine schöne Region zum Runterkommen. Wo sonst kann man jeden Tag an einem anderen See verbringen?“

Für Maria und Michael Mark stand die erste Haltestelle in Berlin für ihre Jugendphase, zum Erfahrungen sammeln und das sich Ausleben. Das Rückfahrticket nach Hause würden sie dennoch immer wieder einlösen. Denn Wittichenau / Hoyerswerda im wunderschönen Lausitzer Seenland versinnbildlicht für beide das Erwachsenwerden. Hier sind sie tief verwurzelt und fühlen sich angekommen.

Familie Mark liebt Ausflüge an den Geierswalder See, den Zoo in Senftenberg und nach Bautzen. Oft radeln sie den Krabatweg entlang und legen dann eine kleine Pause an der Krabatmühle zum Plinseessen ein.

**DIE REGION ERLEBEN  
INSIDERTIPP**





# ZEIT für einen PERSPEKTIV JERHDEW



**Falk Brandt** - Geschäftsführer der SWH  
Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Zeit für Pläne, Zeit für Neues!  
Schon bald können Sie wieder in den Wellen des Lausitzbades abtauchen und in den Saunawohlfühlwelten entspannen. Wir arbeiten mit Freude daran, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit Sie in Kürze Ihre Auszeit wie gewohnt im Lausitzbad genießen können.

Wir bleiben auf Kurs! Die Unternehmen der SWH-Gruppe haben ihre Geschäftspartner und Kunden in den vergangenen Wochen zuverlässig durch schwieriges Fahrwasser begleitet. Mit der konstanten Versorgung mit Strom und Wasser

sowie der Sicherung stabiler Internet- und Telefonverbindungen haben wir uns einmal mehr als verlässlicher Partner bewiesen. Nicht nur im Lausitzbad stehen die Zeichen auf Zukunft. Trotz der schweren wirtschaftlichen Zeit blicken wir nach vorn und arbeiten gemeinsam an Lösungen.  
Mit Erfolg: Die Verkehrsbetriebe Hoyerswerda fahren wieder mit voller Kraft, die Energiewelt ist wieder täglich geöffnet und schon bald auch das Lausitzbad!

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Falk Brandt

**ZEIT**  
für Neues



**Regine Jorga**  
**Ölmühle Hoyerswerda:**  
„Wir hatten in den letzten Wochen eine dreimal so hohe Auftragslage. Während der ganzen Zeit konnten wir uns 100% auf die Stromversorgung unserer **VBH** verlassen. Vielen Dank dafür.“

**ZEIT**  
für Pläne



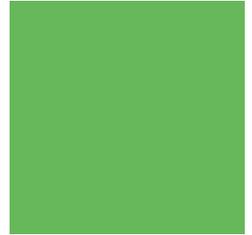
**ZEIT**  
für Familie



**Jan Frobart - SSV Hoyerswerda:** „Die ganze Mannschaft des Schwimmvereins Hoyerswerda freut sich riesig auf das Training im **Lausitzbad**.“



**Heiko Schneider - friseur.digital/Haarschneider:**  
„Der Glasfaseranschluss von **Kabelmax** war in der Corona Zeit für uns die Grundlage, viele neue digitale Produkte zu realisieren. Schön, dass wir hier auf den regionalen Partner setzen können.“



**Uschi Scholz - VBH-Kundin seit 30 Jahren:**  
„Für Strom, Gas und Wasser haben wir einen zuverlässigen Partner vor Ort. Unsere **VBH**.“



**Frank Sinapius - Fleischerei Sinapius:**  
„Wir wurden zuverlässig mit **VBH** Ökostrom versorgt und konnten unbürokratisch auf die Unterstützung der **VBH** während der Corona Zeit setzen.“



WO DAS

# Bike

## WIEDER FLOTT GEMACHT WIRD

Der Lenker müsste mal überprüft werden, erklärt eine Kundin und schiebt ihr Zweirad in die Fahrradwerkstatt an der Bautzener Allee. Nachdem die Einrichtung der Lausitzer Werkstätten in Hoyerswerda Corona bedingt mehrere Wochen geschlossen war, bietet sie seit Mai wieder ihre Dienstleistungen an. Sehr zur Freude der betreuten Mitarbeiter wie André Lehmann. Der 50-Jährige ist seit vielen Jahren in der Fahrradwerkstatt tätig. Nach mehr als vier Wochen zu Hause war es ihm dort dann doch ein bisschen zu langweilig geworden. „In der Werkstatt hat man was zu tun, man kommt unter Leute und lernt immer was dazu“, begründet er. Er habe es kaum erwarten können, dass es wieder losgeht, sagt er.

André Lehmann zentriert Räder oder speicht sie neu ein, überholt Schaltnaben und berät auch Kunden, etwa wenn

diese zu entscheiden haben, ob eine Zentrierung reicht oder das Rad besser gleich eine neue Felge bekommen sollte. Der Lenker der älteren Kundin aber wird nicht durch seine Hände gehen.

Nikole Labat bespricht mit der Frau den Auftrag. Die 41-Jährige ist am Empfang tätig – durch eine Glasscheibe von den Kunden getrennt. Sie gibt die Daten in den Computer ein, aber auch fertige Räder wieder raus. Sie schreibt Rechnungen, erledigt die Bestellungen. Sie ist froh, dass sie am Computer sitzen darf. „Die Arbeit macht mir Spaß. Auch wenn es manchmal ganz schön anstrengt“, sagt sie. Normalerweise sind sie zu Dritt in der Auftragsannahme. Corona bedingt sei sie derzeit aber alleine damit beschäftigt.



Seit 2001 arbeitet Nikole Labat in der Fahrradwerkstatt. Sie kommt gern, „weil die Arbeitskollegen und der Chef sehr freundlich sind“. Die Hoyerswerdaerin leidet an Schizophrenie und Depressionen. „Ich schäme mich nicht dafür“, sagt sie. Dann erzählt sie von ihrer Menschenangst. Doch das sei jetzt zum Glück vorbei. Gruppenleiter Peter Schulz hat mit Nikole Labat trainiert. Inzwischen kann sie gut mit Kunden umgehen und hat auch keine Angst mehr, auf sie zuzugehen.

Für den Auftrag mit dem Fahrradlenker muss ein Ersatzteil bestellt werden. Eine Woche wird das wohl dauern. Was aber vor allem daran liegt, dass die Werkstatt zwar wieder geöffnet, aber aufgrund der Allgemeinverfügung des Freistaats Sachsen zu Corona nur mit sieben Mitarbeitern besetzt ist. Eigentlich sind dort drei Frauen und 14 Männer zwischen 25 und 50 Jahren tätig. Allesamt Menschen mit einem Handicap. Die Mitarbeiter für die Fahrradwerkstatt wurden speziell ausgesucht. Sie werden von den Gruppenleitern Peter Schulz und Gerd Wagner betreut und fachlich angeleitet.

**DIE FAHRRADWERKSTATT DER LAUSITZER WERKSTÄTTEN IN HOYERSWERDA BIETET KUNDEN EINEN RUNDUM-SERVICE – UND MENSCHEN MIT HANDICAP EINE BESCHÄFTIGUNG. DAS IST IN CORONA-ZEITEN WICHTIGER DENN JE.**

Die Fahrradwerkstatt gibt es seit den Neunzigern. Sie ist eine Abteilung der Lausitzer Werkstätten gGmbH. Diese beschäftigt in Hoyerswerda 560 Menschen an verschiedenen Standorten, darunter 450 betreute Mitarbeiter. Für alle Bereiche hatte der Freistaat wegen Corona ein grundsätzliches Betretungsverbot erlassen. Erst mit der Lockerung ab 20. April konnte schrittweise wieder geöffnet werden, durften aber längst nicht alle an ihren Arbeitsplatz zurück. Und selbst einen Monat später war der normale Alltag noch nicht zurück. Dabei sei der so wichtig, weil er den betreuten Menschen feste Tagesstrukturen gibt, erklärt Geschäftsführer Robert Rys.

## In nur 2 Monaten zum Pflegeberuf +++ Jetzt bewerben +++



**HOYERSWERDA. Die Malteser ermöglichen ungelerten Arbeitssuchenden und Quereinsteigern, in der Pflege zu arbeiten. Mit dem Kurs zur Schwesternhelferin bzw. zum Pflegediensthelfer werden Sie in nur zwei Monaten für den Beruf qualifiziert.**

Die Kosten für den Kurs können von der Agentur für Arbeit und den Jobcentern bis zu 100 Prozent übernommen werden. Es erwarten Sie spannende Themenbereiche, die Sie für die Arbeitsfelder und den Berufsalltag in der Pflege vorbereiten.

**Jetzt informieren und in die Pflege starten!**

**Start:** 9. September 2020  
**Ende:** 27. Oktober 2020

**Umfang:**  
141 Stunden Lehrgang,  
plus  
80 Stunden Praktikum

**Malteser Hilfsdienst  
gGmbH**  
Robert-Schumann-Str. 11  
02977 Hoyerswerda

Rufen Sie jetzt an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch bei den Maltesern!

**Tel. 03571 / 40 70 70**



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.



Repariert wird in der Fahrradwerkstatt alles, was nötig ist, um ein Zweirad wieder flott zu kriegen. Robert Rys nennt es ein „Rundum-sorglos-Paket“. Ganz gleich, ob es sich um den Service für ein Kinderrad oder für das Sportgerät eines ambitionierten Mountainbikers handelt, selbst der Akku-Service für E-Bikes gehört dazu. Ausdrücklich aber betont der Robert Rys, dass die Werkstatt kein Händler ist. Vereinzelt würden zwar Räder verkauft, aber nur, wenn es sich beispielsweise um Rückgaben der Polizei handelt.

Einige tausend Räder gehen pro Jahr durch die Hände der Mitarbeiter. Groß sei die Nachfrage im Frühjahr und „ganz besonders hoch vor dem Männertag“, sagt Peter Schulz schmunzelnd. Auf den ersten Blick ein Saisongeschäft, doch die Fahrradwerkstatt hat auch den Winter über gut zu tun. Dann stehen die Jahreschecks – quasi die komplette Durchsicht für Firmenräder – an. Die Aufträge für den Bike-Tüv kommen beispielsweise aus der Landesfeuerwehrschule in

Nardt, von der Polizei oder der Lausitz Energie Bergbau AG. „Wir sind froh darüber, dass die Fahrradwerkstatt so gut angenommen wird“, sagt Robert Rys. Der Service soll weiter ausgebaut werden. Vor allem jetzt nach der langen Corona bedingten Schließung sei es wichtig, Kunden zu halten und neu zu gewinnen. Es gehe ja nicht einfach nur um die Beschäftigung behinderter Menschen. „Mit den täglich wechselnden Aufgaben werden ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten stabilisiert und zum Beispiel die Fingerfertigkeit trainiert“, erklärt Robert Rys. Alle zwei Jahre sind dem Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) als Träger des Ganzen die Entwicklungsfortschritte der einzelnen Mitarbeiter zu berichten. Mit dem Ziel, diese weiter zu fördern oder, wenn das nicht geht, ihre Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten.

Das Einzugsgebiet der Lausitzer Werkstätten gGmbH in Hoyerswerda reicht von Wittichenau bis Lohsa und Burgneudorf, in Einzelfällen sogar bis Kamenz. Die betreuten Mitarbeiter werden meist durch einen Fahrdienst zu Hause abgeholt oder von ihren Eltern gebracht. Um in der Werkstatt mitarbeiten zu können, durchlaufen die Abgänger von Förderschulen einen Bildungsbereich vergleichbar mit einer Berufsschule. Entsprechend ihrer Eignung werden sie dann in der Holz- oder Metallbearbeitung, der Wäscherei oder eben in der Fahrradwerkstatt eingesetzt. Eine Beschäftigung ist bis zum Eintritt in den Ruhestand möglich.

In der Fahrradwerkstatt ist das Tragen eines Mundschutzes Pflicht, gelten selbstverständlich die Abstandsregeln, weil dort Publikumsverkehr besteht. Darüber hinaus arbeitet man in allen Bereichen der Lausitzer Werkstätten nach einem eigenen Hygieneplan, und das nicht erst seit Corona. Nikole Labat, André Lehmann und die anderen betreuten Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt haben sich längst daran gewöhnt. Dass unter diesen Bedingungen manche Reparatur etwas länger als gewöhnlich dauert, dafür haben die Kunden vollstes Verständnis.



## Das Netz kann einen richtig nackig machen!

Finden Sie mit uns Ihre passende Absicherung gegen Cyber-Kriminelle.

#SachsenCyberSicher

S-Mobil Agentur Jens-Peter Meyer  
Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda  
Telefon 03571 406363

**SV** Sparkassen  
Versicherung  
Sachsen

# Orange

IST DIE FARBE DER  
ENERGIEFABRIK

Wer künftig in Knappenrode ankommt, wird von einem großen „E“ empfangen. Natürlich in Orange. In diesem Ton ist schon die Landmarke an der B 96 lackiert. Das Farbschema zieht sich durch – am Aufzug, an Türen, am Handlauf des Erlebnisrundgangs, selbst an Bänken in der Verwaltung und am großen Regalsystem im Archiv. „Orange ist Feuer, Energie und gleichzeitig frisch“, schildert Museumschefin Kirstin Zinke mit funkelnden Augen.

Das Projekt „Objekt extrem“ ist Realität geworden. Zeitgemäße Wärme- und Energieversorgung und eine Reduzierung der Außenanlagen auf immer noch üppige sieben Hektar senken die Unterhaltskosten. Es musste auch kein zusätzliches Personal eingestellt werden, um die neu gestaltete Ausstellung zu betreuen. Das Areal wurde neu erschlossen und gleichzeitig sind das einstige Werk und seine Werksiedlung sich wieder nähergekommen. Der Landkreis Bautzen als Eigentümer der Fabrik-Immobilie sowie der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum haben ganze Arbeit geleistet, um die über 100 Jahre alte Fabrik in ein touristisches Freizeitziel zu verwandeln.

Wer die alte Fabrik kennt, kann viele liebgewordene Dinge wiederentdecken. Von den Schienenfahrzeugen über die Tagebauhilfsgereäte bis hin zum Tertiärwald und der Tiefbaustrecke. Wer sie bislang nicht kannte, kann ein völlig neu konzipiertes Museum entdecken, das ganzjährig zum Besuch einlädt. Die Brikettfabrik, die 1993 ihren Betrieb einstellte, ist im Kern erhalten geblieben und wurde für Besucher erschlossen. Eingriffe in die Substanz wurden nur vorgenommen, wo es zwingend erforderlich war, etwa aus Brandschutz- oder anderen Sicherheitsgründen. Die Authentizität ist betörend. Dazu gehört auch der Blick von der Aussichtsplattform in 26 Metern Höhe über das Fabrikgelände zur ehemaligen Werksiedlung Werminghoff (heute Knappenrode), hin nach Hoyerswerda und zu den Kraftwerken der Region. Dazu gehört auch der Blick auf die Produktionsanlagen. Die neue barrierefreie Ausstellung mit ihren Teilbereichen kann man sich mithilfe eines Medienguides erobern. Der bietet nicht nur akustische Informationen in Deutsch, Englisch und Sorbisch, sondern kann an den passenden Stellen auch Filmsequenzen abspielen. Die Ausstellung selbst betritt man von der Eingangshalle mit Kasse, Cafeteria, Shop, Garderobe und einem interaktiven Experimentiertisch durch einen Prologbereich, in dem ein siebenminütiger Streifen zur Einstimmung zeigt, was im Lausitzer Revier seit 1993 passiert ist. Dann begeben sich die Besucher förmlich auf eine Zeitreise durch das Sorbische Land, erleben die Zeit der Industrialisierung, die der beiden Weltkriege, die der Demontage und des Wiederaufbaus und des Betriebs zu DDR-Zeiten. Die Energiefabrik Knappenrode – sie ist ab dem Herbst 2020 mehr denn je ein Erlebnis. Die Eröffnung ist für Mitte Oktober geplant.



## ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Werminghoffstraße 20  
02977 Hoyerswerda

[www.energiefabrik-knappenrode.de](http://www.energiefabrik-knappenrode.de)

[facebook.com/energiefabrik](https://www.facebook.com/energiefabrik)

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

ES GIBT IHN DOCH, DEN

# Gründer Esprit

IN HOYERSWERDA



Wie schreibt man einen Businessplan? In der Schule jedenfalls lernt man das nicht. Das wissen Maximilian Buder und Carlo Nitzsche nur zu gut. Die Schüler des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda möchten ihr eigenes Unternehmen gründen. Dass sie das noch nicht getan haben, hat einen ganz profanen Grund: Man muss 18 sein.

Inzwischen sind die beiden volljährig. Aber wegen der vielen Corona-Beschränkungen zieht sich die Gründung noch etwas länger hin. Traurig sind sie darüber nicht. So bleibt mehr Zeit, sich intensiv auf ihr Start up vorzubereiten. Unterstützt werden sie dabei von Lautech, der Lausitzer Technologiezentrum GmbH. Deren Geschäftsführerin Kathrin Schlesinger findet es „total toll, dass es auch in Hoyerswerda so einen Gründer-Esprit gibt“. Zwar gehöre es in Dresden mittlerweile zum guten Ton, Start ups zu haben, abseits der großen Zentren aber tue man sich doch etwas schwerer damit.

Woran das liegt? Da sind sich die Lautech-Chefin und die angehenden Jungunternehmer einig: „In der Schule ist das Thema kaum präsent. Da müsste noch viel mehr passieren. Im Rahmen eines Projekttags zum Beispiel“, sagt Kathrin Schlesinger. „Wir sind noch nie in der Schule auf die wirtschaftliche Selbständigkeit hingewiesen worden“, kritisiert Maximilian Buder. Er habe das Denken, sein eigener Chef zu werden, von seinem Vater. Und auch Carlos Eltern, die beide selbstständig sind, bestärken ihren Sohn

**MAXIMILIAN BUDER UND CARLO NITZSCHE STEHEN IN DEN STARTLÖCHERN FÜR IHR START UP. DASS ES WEGEN CORONA LÄNGER DAUERT, DAVON LASSEN SIE SICH NICHT BEEINDRUCKEN.**

darin. Die Gymnasiasten wünschen sich, dass das Gründen in der Schule als Alternative dargestellt wird. „Die Idee, sich selber zu verwirklichen und Verantwortung zu tragen, kommt einfach zu kurz“, weiß Hoyerswerdas Wirtschaftsförderer Alexander Kühne. Als Projektmanager bei Lautech stand er den Schülern bei der Erarbeitung ihres Businessplans hilfreich zur Seite. Den mache man nicht allein für andere, sondern in erster Linie für sich selbst, begründet Alexander Kühne.

**SZ HOYERSWERDAER TAGEBLATT**

**REISEN  
TICKETS  
REGIONALES**

SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center | Öffnungszeiten Mo. – Fr. 9.00–18.00 Uhr

The advertisement features a blue wooden background with various travel-related items: a straw hat with orange ties, a pair of sunglasses, several seashells, and a portion of an orange passport with a white airplane icon. In the top left corner, the logo for 'SZ HOYERSWERDAER TAGEBLATT' is visible. The main text 'REISEN TICKETS REGIONALES' is centered in large white letters. At the bottom, an orange banner contains the text 'SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center | Öffnungszeiten Mo. – Fr. 9.00–18.00 Uhr'. On the left side, there is a partial view of a white document with fields for 'Air company', 'Mx/My', 'From', 'To', 'Flight No', 'Gate', and 'Board'.



WFT – Work für Teenager soll das Unternehmen heißen. Auf die Idee kamen Maximilian und Carlo, als sie feststellten, wie schwer es für Schüler hierzulande ist, einen Ferienjob zu ergattern, dass aber andererseits Unternehmen der Region in den Ferien, an Nachmittagen oder Wochenenden ungelernete Arbeitskräfte als Aushilfen beschäftigen würden. Schüler könnten sich Taschengeld verdienen und außerdem Praxiserfahrung sammeln, was ihnen die Berufswahl erleichtern würde. Unternehmen hingegen könnten Schüler für eine Ausbildung interessieren. Eine klassische Win-Win-Situation.

Mit WFT möchten Maximilian und Carlo eine Vermittlungsagentur auf die Beine stellen. Ihr Internetportal soll Schülern eine Übersicht bieten über Jobangebote, Unternehmen und Standorte. Für die Vermittlung würde den Firmen eine Provision berechnet, deren Höhe sich nach den gearbeiteten Stunden der Schüler richtet.

Die Gründer arbeiten an einer Marketingstrategie. Eigentlich wollten sie jetzt an die ersten Betriebe in Hoyerswerda und Umgebung herantreten, noch vor den Sommerferien die ersten Angebote ins Netz stellen. „Doch durch Corona verschiebt sich das Ganze mit der Gründung. Die Unternehmen haben jetzt andere Sorgen, als Schüler zu beschäftigen“, sagt Carlo Nitzsche. Kathrin Schlesinger macht den beiden dennoch Mut. „Für die Landwirtschaft ist es ein tolles Produkt. Und auch sonst kommen wieder andere Zeiten“, sagt sie.

Carlo und Max kennen sich aus Kindertagen. Seit ihrer gemeinsamen Zeit in der Adler Grundschule in Hoyerswerda sind sie befreundet, lernten seit der 5. Klasse zusammen im Gymnasium. Ihre Wege trennten sich, als Carlo für ein Jahr ins Ausland wollte. Eigentlich in die USA, wie er erzählt. Er fand es cool, dort in eine Highschool zu gehen und was man sonst noch so aus dem Fernsehen kennt. Nachdem er hier Austauschschüler kennengelernt hatte, wuchs sein Interesse für Lateinamerika. Ecuador oder Mexiko sollte es sein. Da würde man mal rich-

tig rauskommen, auch sei es spannend, eine andere Kultur kennenzulernen. Kaum aus Mexiko zurück, kamen beide auf die Idee, eine Firma zu gründen. Auch weil sie sich „schwer vorstellen können, für andere zu arbeiten“, wie sie sagen.

Max ist sportlich sehr aktiv, spielt Klavier und Orgel, letzteres mitunter sogar in der Kirche in Schwarzkollm. Carlo treibt hin und wieder Sport. Beide treffen sich gerne mit Freunden. Carlo geht wegen des Auslandsjahrs noch ein Jahr länger in die Schule. Maximilian möchte nach dem Abitur in Dresden studieren. Noch schwankt er zwischen Internationalem Business und Betriebswirtschaftslehre (BWL). Für Dresden hat er sich entschieden, weil es nicht so weit weg ist von der Familie – und von Carlo. Denn die beiden wollen natürlich weiterhin gemeinsam an der Vorbereitung ihres Start ups arbeiten.

Als eine GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) werden sie gründen. Anfangen wollen sie mit einer einfachen Internetseite. Bei Lautech habe man ihnen Türen geöffnet für das so wichtige Netzwerken, ohne das heute kaum noch etwas geht. „Das ist auch für Bestandsunternehmen wichtig. Denn Start ups haben nicht umsonst den Ruf, unkomplizierte Ideen zu verwirklichen“, weiß der städtische Wirtschaftsförderer Alexander Kühne.

Durch das Mentoring bei Lautech sind die jungen Männer auf Fördermöglichkeiten aufmerksam geworden. Auf FutureSAX zum Beispiel, eine gemeinsam vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie der Sächsischen Aufbaubank betriebene Plattform. Diese vergibt zur Förderung junger Gründer einen InnoStartBonus. „Man kann es sich so ein bisschen wie die ‚Höhle der Löwen‘ im Fernsehen vorstellen“, sagt Kathrin Schlesinger schmunzelnd. Die Hoyerswerdaer mussten vor einer Experten-Jury in Dresden ihr Konzept vorstellen. Sie seien ziemlich aufgeregt gewesen, gibt Maximilian Buder zu.

Dennoch haben sie mit ihrer Präsentation überzeugt. Für ein Jahr bekommen sie nun eine monatliche Förderung von jeweils 1.000 Euro. Einen Teil des Geldes wollen sie nutzen, um den Auftrag an einen Programmierer für einen professionellen Internetauftritt zu finanzieren. Gezahlt wird der Bonus übrigens schon in der Vorgründungsphase, wie Alexander Kühne betont, und nicht erst, wenn der Businessplan steht.

Kathrin Schlesinger ist stolz auf die jungen Männer aus Zeißig und Schwarzkollm. Ihr Beispiel könnte anderen Jugendlichen Mut machen, sich von der Idee zur Selbstständigkeit nicht abbringen zu lassen. „Solche motivierten jungen Gründer brauchen wir hier in Hoyerswerda“, sagt sie.



FIGARO Haarzauber



## NEUES KONZEPT AM ALTBEKANNTEN STANDORT

Anfang März dieses Jahres öffnete die Figaro GmbH nach umfangreicher Renovierung in der Grimmstraße 1 in Hoyerswerdas Altstadt ein weiteres Schmuckstück: den Salon „Haarzauber“. Nach der sechswöchigen Zwangspause freuen sich die Mitarbeiter und die treuen Kunden gleichermaßen auf die Wiederaufnahme des Salonbetriebes, natürlich mit allen geforderten Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Vielen Hoyerswerdaern ist dieser Salon seit den 1950er Jahren noch als Lehrsalon in Erinnerung. Doch nun wird diese Filiale als „normaler“ Salon weiter betrieben. Die Figaro-Mitarbeiter des ehemaligen Salons „Adrett“ im WK IV fanden hier unter der Leitung von Friseurmeisterin Carla Hesse ihr neues Arbeitsfeld. Der zweimonatige Umbau brachte außer einer schicken Einrichtung und einer Klimaanlage auch die zusätzliche Ausstattung eines Raumes für Fußpflege. Wie gewohnt realisierten die Figaros die Umbauarbeiten ausschließlich mit Handwerksfirmen aus unserer Region.

Die Nachfrage nach den Kombi-Angeboten ist groß und die Kunden freut es: Nun können sich die Friseurlkunden gleich im Anschluss die Füße behandeln lassen oder umgekehrt.

Mit diesem Konzept wird den Kunden in immer mehr der 17 Figaro-Filialen angeboten, sich gleich mit mehreren Dienstleistungen in einem Salon verwöhnen zu lassen. Die Mitarbeiter bilden sich regelmäßig bei Seminaren und Workshops weiter und schätzen die Vielseitigkeit in ihrem Beruf.

Die derzeit elf Azubis sind aktuell auf die verschiedenen Filialen in und um Hoyerswerda aufgeteilt und erhalten auch dort jegliche Unterstützung für das Erreichen ihrer Ausbildungsziele.

Termine für den Salon „Haarzauber“ erhalten Sie unter HY- 428875 oder HY- 979013.

FIGARO GmbH  
Coiffure OPTIMAL



www.figaro-hoyerswerda.de

DER GRÜNE



# Daumen

IM ZOO

Es grünt und blüht in allen Ecken im Zoo Hoyerswerda. Damit das so ist, müssen Tausende Pflanzen liebevoll umsorgt werden und vor allem fachmännisch. Wie viele es sind, weiß Marlen Marre gar nicht so genau. Ende Juli geht die Gartenbau-Ingenieurin in den wohl verdienten Ruhestand. Bange ist ihr davor nicht. Sie habe einen guten Nachfolger und brauche sich deshalb keinen Kopf machen, sagt sie rundheraus. Und, dass sie ohne diese Sicherheit aber wohl um einiges unruhiger wäre.

Sie selber kam einst über Umwege in den Zoo. Zierpflanzenbau hat sie gelernt, Gemüsebau studiert. In den Gewächshäusern am Gaskombinat Schwarze Pumpe war sie zu DDR-Zeiten für Gurken und Tomaten zuständig – bis die Gemüseproduktion dort zur Wende dichtgemacht wurde. Über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme landete Marlen Marre in Knappenrode, wo sie sich um die Grünanlagen zu kümmern hatte. Als die Gemeinde zur Stadt Hoyerswerda

kam, wurde die Gärtnerin festangestellt und irgendwann gefragt, ob sie nicht in den Zoo wolle. Nachdem ihr Vorgänger in den Ruhestand ging, wurde sie die Zoogärtnerin. 15 Jahre ist das nun her. Wenn sie Ende Juli ausscheidet, das weiß sie schon jetzt, werden ihr die Kollegen fehlen.

Seit einem reichlichen Monat ist Tim Garbrecht einer davon. Der 24-Jährige hat im Botanischen Garten Potsdam Zierpflanzenbau gelernt. Nach der Ausbildung bekam er keinen Job und begann deshalb ein Studium.



ZWISCHEN TROPENHAUS  
UND MAMMUTBAUM SORGT  
GÄRTNERIN MARLEN MARRE  
FÜRS GRÜNEN UND BLÜHEN.  
NUN GEHT SIE IN DEN  
RUHESTAND – UND WIRD AUCH  
DANN NICHT GANZ VON IHRER  
LEIDENSCHAFT LASSEN KÖNNEN.

bis zu

**30%**



**ALTSTADT  
Lederwaren**

auf unser Reisegepäck\*



\* bei Vorlage dieses Coupons.

Altstadt Lederwaren

Senftenberger Straße 1 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571 459 46 37

$\Sigma$  Altstadt Juwelier  
**Scholze**

Friedrichsstraße 43  
Hoyerswerda/Altstadt

Porzellan  
Uhren  
Schmuck  
Service



Rosenschälchen  
29 Euro

  
**MEISSEN**

Rosenherz  
99 Euro



Herzanhänger  
mit Datum o. Namen  
59 Euro

Er merkte aber recht schnell, dass er doch lieber als Gärtner arbeiten möchte. Da kam ihm das Stellengesuch aus dem Zoo Hoyerswerda gerade recht. „Draußen mit Pflanzen zu arbeiten ist sowieso mein Ding“, sagt der junge Mann. Er stellte es sich spannend vor, so eine Anlage zu pflegen. Also bewarb er sich. Und es klappte. Seit 1. Mai ist Tim Garbrecht nun im Zoo Hoyerswerda beschäftigt, hat auch schon eine Wohnung in der Stadt bezogen.

Gleich am zweiten Arbeitstag ging es für den jungen Gärtner so richtig zur Sache. Die Kübelpflanzen sollten ausgebracht werden. Die Königspalmen, die schon älter als 25 Jahre sind, wie auch die drei Meter hohen Hanfpalmen. Den Winter verbringen die Pflanzen im Heizhaus der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda (VBH). Auch Wasser ist dort nutzbar, denn ab und zu bräuchten die Palmen selbst im Winter einen Schluck davon. Der Ein- wie auch der Auszug aus dem Winterquartier ist jedesmal ein Kraftakt. „Ohne Kran geht da gar nichts“, weiß Marlen Marre. Der Neue an ihrer Seite musste gleich noch beim Umtopfen der Großpflanzen mit anpacken.

„Was zu tun ist, muss er mitmachen“, beschreibt die Zoogärtnerin die Einarbeitung ihres Nachfolgers. Eine Statistik weist immerhin 20 Baum-Arten, 29 Arten vom Kübelpflanzen und 300 sonstige Kulturen aus. Von der allgemeinen Pflanzenpflege, dem Entfernen von Unkraut über das Bepflanzen der Schalen bis hin zum Rasenmähen oder Verschneiden der Hecken könnte die Arbeit vielseitiger kaum sein. Einiges ist durch die Jahreszeiten vorgegeben. Für das Meiste aber legt man sich am besten seine eigene Reihen-

folge nach Prioritäten fest, so ihr Tipp an den jungen Kollegen. Und dann sei ja noch penibel darauf zu achten, was man pflanzt, damit die Zootiere nicht womöglich Schaden durch giftige Pflanzen nehmen. Denn auch in den Gehegen ist des Gärtners Hand vonnöten.

Eine Herausforderung bei alledem: Bevor morgens die ersten Besucher kommen, sollten zumindest im öffentlich zugänglichen Bereich die meisten Arbeiten erledigt sein. So manchen Jahreskarteninhaber kennt die Zoogärtnerin inzwischen. Sie wird angesprochen, wenn sich Besucher über die schön gestalteten und gepflegten Anlagen freuen oder wenn sie sich von ihr fachliche Tipps zu Pflanzen erhoffen, die im Zoo eine Augenweide, im heimischen Garten aber nicht fortzukriegen sind.

Zweimal die Woche ist das Tropenhaus dran. Im unteren Bereich wie auf der Empore sind Pflanzen auszuputzen, muss gegossen und einmal im Monat gedüngt werden. Die Vielfalt der Aufgaben ist es, die Tim Garbrecht begeistert. „Man muss alles gleichzeitig im Blick haben..... und eigentlich auch irgendwie alles gleichzeitig erledigen“, so seine Erfahrung aus den ersten zwei Wochen im Zoo Hoyerswerda. Der ist sechs Hektar groß, die Hälfte davon Grünfläche. Wie viele Kilometer sie da so pro Woche unterwegs ist, vermag Marlen Marre nicht zu sagen. Nur, dass sie mitunter ganz schön groggy sei. Vom Wetter hat sie sich in all den Jahren nie abhalten lassen. Das gänge schon gar nicht, wenn es von der Gärtnerei abhängt, ob ein Gehege fertig wird. Und natürlich gibt es auch im Winter etwas zu tun. Winterdienst zum Beispiel oder auch die Anzucht von Stecklingen.

Viele Besucher wissen den alten Baumbestand – mit Seltenheiten wie dem Blauglockenbaum oder dem Urweltmammutbaum – zu schätzen. Vor allem an heißen Sommertagen machen die Schatten spendenden Riesen den Zoobesuch trotz allem erträglich. Die Bäume im Auge zu behalten, ist nun für Tim Garbrecht ein Dauerauftrag. Damit Totholz nicht beim nächsten Sturm zur Gefahr wird. „Auch kann man im Zoo nicht einfach einen Baum umsägen. Das geht schon mal wegen der Sicherheit für Besucher und Tiergehege nicht“, erklärt Marlen Marre. Außerdem braucht es dafür eine Genehmigung der Stadt Hoyerswerda, und die wird in der Regel erst nach der Begutachtung vor Ort erteilt. Eine Fachfirma kümmert sich dann um die Entnahme des Baums. Ehrensache, dass dafür entweder an der gleichen oder an anderer Stelle für Ersatz gesorgt wird.

Zunehmend kommen dann Pflanzen ins Spiel, die geografisch zur Herkunft der jeweiligen Tiere passen. Wie der asiatisch anmutende Stützhorn in Grün, Gelb und Rot. Er wurde anstelle der Bäume gepflanzt, die für den Bau des neuen Leopardengeheges gefällt werden mussten. Schritt für Schritt werde so ein neues Gestaltungskonzept umgesetzt – nach Erdteilen.



An sich ist der Zoogärtner in Hoyerswerda ein Einzelkämpfer. Nur manchmal stehen ihm Ein-Euro-Jobber zur Seite. Aber natürlich bedarf es klarer Absprachen mit Technikern und Tierpflegern. Schließlich sollte nicht gerade dann, wenn die Hecke am Tigergehege verschnitten wird, die Großkatze umher sein. Das könnte trotz des Zauns dazwischen reichlich unangenehm bis überaus gefährlich werden.

Eine Lieblingspflanze hat Marlen Marre nicht. Mit etwas Neuem beschäftigt sie sich intensiver. Und wie bei jedem anderen fallen auch bei ihr bisweilen Arbeiten an, die sie nicht so gerne mag. Wie das Beschneiden der stacheligen Hecken bei den Servalen oder den Gibbons. Dort sei auch immer viel Unkraut zu entfernen. „Die Stacheln haben mich schon früher gestört“, erzählt sie. Die Hecken seien seinerzeit wohl angelegt worden, um Kinder vom Überklettern der Begrenzungen abzuhalten.

Für ihren Ruhestand hat sich die Hoyerswerdaerin viel vorgenommen. Sie müsste 100 werden, um alles zu schaffen, sagt sie lachend. Auf viele Handarbeiten freut sie sich und auf jede Menge Bücher, die schon bereit liegen, um nach dem Berufsleben geschmökert zu werden. Und dann ist ja auch noch ihr Garten. Ein Nutzgarten, wie sie betont, „wo man alles essen und einwecken kann“. So ganz kann sie von ihrer großen Leidenschaft, der Gärtnerei, dann doch nicht lassen.



## Mehr Wohnkomfort unter dem Dach



Dachdeckermeister & Gebäudeenergieberater  
(HWK)

**Thomas Pflanz**

Fichtenweg 6a | 02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571 921822 | Fax 03571 921845  
thomas@pflanzdachdecker.de



Dach- & Dachklempnerarbeiten  
Zimmermannsarbeiten  
Energieausweise für Gebäude  
Schornsteinbau  
VELUX-geschulter Betrieb  
Arbeitsbühnenverleih bis 30 m  
Kranverleih bis 35 m und 4t

[www.pflanzdachdecker.de](http://www.pflanzdachdecker.de)

# Sommerferien Termine

**Dienstag, 21.07.2020**

**Sommerolympiade Kitas**

VBH Arena, 9-12 Uhr  
Teilnahme frei!, ab 3 Jahre  
Anmeldung unter: kindersport@  
sportclub-hoyerswerda.de

**Sommerdisco**

Jugendclubhaus „Ossi“  
9.30-11.30 Uhr  
Kosten 3,00 €  
Anmeldung bis 10.07.2020

**Mittwoch, 22.07.2020**

**Sommerolympiade Horte**

VBH Arena, 9-12 Uhr  
Teilnahme frei!, bis 10 Jahre  
Anmeldung unter: kindersport@  
sportclub-hoyerswerda.de

**Donnerstag, 23.07.2020**

**Hip-Hop Workshop**

Jugendclubhaus „Ossi“, 15-17 Uhr  
Kosten 2,00 €

**Freitag, 24.07.2020**

**Mobile Games Development**

ZCOM Zuse Computer Museum  
ab 13:00 Uhr (ca. 4 h)  
Teilnehmerzahl begrenzt  
ab 12 Jahren

**Montag bis Freitag,  
27.-31.07.2020**

**Kinder- und Jugendzirkusvariété  
„Lausitzer Jumping Smileys“**

Kinder- und Jugendfarm  
jeweils 10-16.30 Uhr

**Dienstag, 28.07.2020**

**Kinder-Actiontag**

Jugendclubhaus „Ossi“  
9.30-11.30 Uhr  
Kosten 3,00 €  
Anmeldung bis 10.07.2020

**Glühwürmchenführung**

KRABAT-Mühle Schwarzkollm  
19.30-21.00 Uhr  
Kosten 4,00 €, ab 6 Jahre  
Anmeldung erforderlich

**Donnerstag, 30.07.2020**

**Auf die Besen fertig los**

KRABAT-Mühle Schwarzkollm  
10-12 Uhr  
Kosten 5,00 €, ab 8 Jahre  
Anmeldung erforderlich

**Volleyball-Turnier mit Grillen**

Jugendclubhaus „Ossi“, 14-18 Uhr

**Freitag, 31.07.2020**

**Bilder und Schablonen  
aus dem Laser Cutter**

ZCOM Zuse Computer Museum  
ab 13 Uhr (ca. 2,5 h)  
Teilnehmerzahl begrenzt  
ab 9 Jahre  
Kosten 3,00 € zzgl. Museumseintritt

**Montag bis Freitag,  
03.-07.08.2020**

**Wissenswertes über die heimische  
Tier- und Pflanzenwelt**

Kinder- und Jugendfarm  
jeweils 10-16.30 Uhr



**Dienstag, 04.08.2020**

**Ossi-Talente-Show  
„Superstar gesucht“**

Jugendclubhaus „Ossi“  
9.30-11.30 Uhr  
Kosten 3,00 €  
Anmeldung bis 10.07.2020

**Freitag, 07.08.2020**

**Bildbearbeitung für Anfänger**

ZCOM Zuse Computer Museum  
ab 13 Uhr (ca. 2,5 h)  
Teilnehmerzahl begrenzt  
ab 11 Jahre

**Montag bis Freitag  
10.-14.08.2020**

**„Da sprach der alte  
Häuptling der Indianer“ –  
Angebote zum Thema Indianer**

Kinder- und Jugendfarm  
jeweils 10-16.30 Uhr

**Dienstag, 11.08.2020**

**Die verrückte Party**

Jugendclubhaus „Ossi“  
9.30-11.30 Uhr  
Kosten 3,00 €  
Anmeldung bis 10.07.2020



# 2020



**Freitag, 14.08.2020**

**Fotografieren für Insta & Co.**

ZCOM Zuse Computer Museum  
ab 13 Uhr (ca. 2,5 h)  
Teilnehmerzahl begrenzt, ab 9 Jahre  
Kosten 6,00 € zzgl. Museumseintritt

**Dienstag, 18.08.2020**

**Die Kreativstube**

Jugendclubhaus „Ossi“  
9.30-11.30 Uhr  
Kosten 3,00 €  
Anmeldung bis 10.07.2020

**Mittwoch, 19.08.2020**

**Von Werwölfen und  
Schwarzen Mühlen**

KRABAT-Mühle Schwarzkollm  
18 Uhr  
Kosten 3,00 €, ab 12 Jahre  
Anmeldung erforderlich

**Freitag, 21.08.2020**

**Oma/Opa-Enkeltag**

ZCOM Zuse Computer Museum  
ab 13 Uhr (ca. 3 h)  
Teilnehmerzahl begrenzt  
ab 8 Jahre  
Kosten 5,00 € zzgl. Museumseintritt

# KÜCHEN Oeser

Groß Särchen

- Verkauf
- Planung
- Montage
- Umzug
- Modernisierung
- Raumtrennsysteme

**KÜCHE • BAD • HAUSGERÄTE • SERVICE**  
Tel. 035726/5110 • [www.kuechen-oeser.de](http://www.kuechen-oeser.de)

# Die News von hoyte.

# HOYTE24DE

EINE  
**FOTOREISE**
**IN DIE  
 VERGANGENHEIT  
 UNSERER STADT**


In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich das Stadtbild massiv verändert. Frische moderne Farben an den Fassaden und viele Grünflächen schmeicheln dem Anblick an vielen Stellen. Hier zeigen wir in einer Serie die verblüffendsten Vergleiche von damals und heute – hier beispielhaft an der Kreuzung von Liselotte-Herrmann-Straße und Merzdorfer Straße.





Am Endpunkt des Lebens kommt vieles zusammen: der Blick auf das Leben und die Persönlichkeit des Verstorbenen, die Ehrbezeugung der Hinterbliebenen bei seinem letzten Geleit. Ihr Respekt darf noch einmal gebührend ausgedrückt werden. Denn es ist der letzte Dienst, den Sie Ihrem lieben Verstorbenen gemeinsam mit anderen nahestehenden Menschen erweisen können. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

*...mit Tatkraft und Feingefühl*



Eine Bestatterfamilie mit Tatkraft und Feingefühl, das ist die Familie Konieczny. Ihre Kompetenz und ihre Erfahrung sind auf mehrere Schultern verteilt, und jeder einzelne übernimmt Verantwortung für viele Aufgabenbereiche. Die treibende Kraft des Familienbetriebs ist Firmengründer Thomas Konieczny.

»Erich-Weinert- Str. 14a, Hoyerswerda

Tel.: 0 35 71 - 40 68 78

»K-Liebknecht-Str. 13, Lauta

Tel.: 0 35 722 - 934 36

»Am Markt 13 -16, Wittichenau

Tel.: 0 35 725 - 928 50

[www. https://bestattungshaus-konieczny.de](https://bestattungshaus-konieczny.de)

10 Jahre  
in Hoyerswerda



Was Tiere lieben

# Gemeinsame Glücksmomente zum kleinen Preis

Liebe Kundinnen und Kunden,

in dieser Zeit voller Veränderungen ist es gut zu wissen, dass man sich auf eines verlassen kann: die Liebe zu unseren Tieren und das Glück, das wir durch das Zusammensein mit ihnen erfahren.

Ihr Fressnapf-Team

Maße (L x B):	
S	ca. 60 x 40 cm 14,99
M	ca. 80 x 55 cm 19,99
L	ca. 100 x 70 cm 29,99

ab  
**14,99\***

## AniOne Kühlmatte

Sorgt für Abkühlung. Kühlendes Gel-Material in der Matte wird durch Druck aktiviert. Universell einsetzbar und beliebig oft verwendbar. Zur Reinigung feucht abwischen



ab  
**7,99\***

## Beaphar Zecken- und Flohschutzband<sup>1</sup>

Verschiedene Sorten z.B. Zecken-Flohband<sup>1</sup> für Hund, Länge ca. 65 cm: **7,99**  
<sup>1</sup>Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweis freiverkäufliche Arzneimittel: Beaphar Zecken-Flohband für Hunde. Wirkstoff: Tetrachlorvinphos. Anwendungsgebiete: Zur Bekämpfung von Zecken und Flöhen. Warnhinweis: Tiere mit Zecken-Flohband sind von Kleinkindern und Säuglingen fernzuhalten. Zecken-Flohband für Hunde ist für den äußeren Gebrauch bestimmt und darf weder von Tieren noch von Menschen innerlich aufgenommen werden. Nach Gebrauch Hände waschen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker.

## Gemeinsam die Natur unterstützen



Weitere Farbe

Passend dazu

ab  
**9,99\***

## AniOne Vogelfutterhaus

Aus Holz im Schwedenhaus-Design. Farben: Rot oder Blau. FSC-zertifiziertes Holz<sup>1</sup>.  
Maße (B x T x H): ca. 20 x 18,5 x 25 cm  
<sup>1</sup>www.fsc.org, FSC-C112396

Hier finden Sie Ihren nächsten Markt: [fressnapf.de/marktfinder](https://fressnapf.de/marktfinder)

\*Das ist eine Werbung der Fressnapf Tiernahrungs GmbH, Westpreußenstraße 32–38, 47809 Krefeld, für die Fressnapf-Märkte der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie für die von selbstständigen Fressnapf-Partnern betriebenen Fressnapf-Märkte, soweit sie an der Werbung teilnehmen. Soweit sie nicht an der Werbung teilnehmen, handelt es sich bei den angegebenen Preisen nur um unverbindliche Preisempfehlungen. Die Teilnahme der selbstständigen Fressnapf-Partner an der Werbung kann bei ihnen erfragt werden. Namen, Anschriften und sonstige Kontaktdaten aller Fressnapf-Märkte sowie weitere Hinweise zur Fressnapf Tiernahrungs GmbH erhalten Sie unter [fressnapf.de/marktfinder](https://fressnapf.de/marktfinder) oder unter 02151 411 57 60 (Mo.–So 8–20 Uhr). Manche Artikel stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung und können bereits am ersten Angebotstag vergriffen sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Keine weiteren Preisnachlässe möglich, insbesondere nicht aus längerfristigen Coupon-Aktionen. Irrtum und Druckfehler sowie Änderungen in Form, Farbe und Dekor vorbehalten. Die PAYBACK Punkteumschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 Euro in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden.

Kamenzer Bogen 14 | Hoyerswerda | Mo.–Fr. 9 bis 19 Uhr | Sa. 9–18 Uhr